



Entstehung und Bedeutung des Gemeindewappens

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschloss im Juli 2010, zukünftig ein Gemeindewappen zu führen und beauftragte den Grafiker und Heraldiker Uwe Reipert mit der Erarbeitung.

Nach einem Beratungsgespräch in der Gemeinde wurden verschiedene Entwürfe erarbeitet und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt. Diese orientieren sich an der Geschichte der Ortsteile und natürlich an den klaren Regeln der Heraldik. Im Dezember 2010 wurde das zukünftige Wappenmotiv beschlossen, auf dessen Grundlage dann auch die Fahne und das Banner der Gemeinde gestaltet wurden.

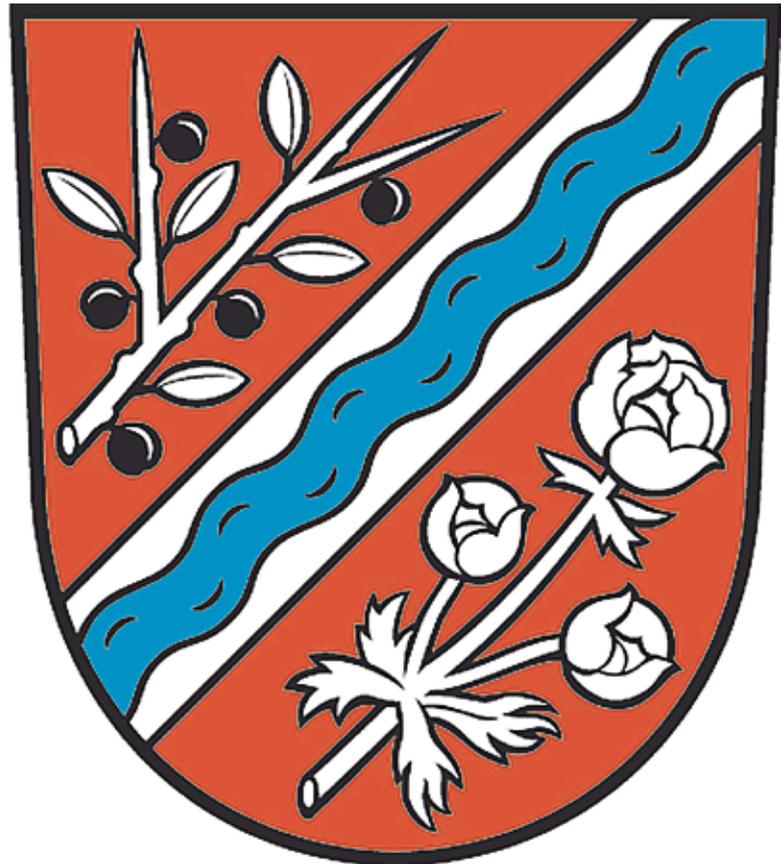
Seit Ende April 2011 liegt nun das Gutachten des Brandenburger Landeshauptarchivs vor, welches die Gemeinde zur Führung des Wappens als kommunales Hoheitszeichen berechtigt.

Beschreibung:

Die Wappenfiguren beziehen sich auf die ursprüngliche altniedersorbische Bedeutung der Ortsnamen. So wurden Schlehendorn und Trollblume als Wappenmotiv gewählt sowie der Präsidentengraben, der durch beide Ortsteile führt.

Lesen Sie weiter auf Seite 5.

Turnow-Preilack führt ab sofort ein Gemeindewappen



Drachhausen als „Sprachenfreundliche Kommune“ ausgezeichnet



Bürgermeister Fritz Voitow nahm die Auszeichnung für die Gemeinde Drachhausen entgegen.

Ausgelobt vom Land Brandenburg und dem Rat für sorbische/wendische Angelegenheiten des Freistaates Sachsens wurde der diesjährige Wettbewerb unter dem Motto „Die sorbische Sprache lebt“ am 6. Mai mit einer Auszeichnungsveranstaltung in Spremberg abgeschlossen. 15 Brandenburger Kommunen nahmen am Wettbewerb teil, darunter aus unserem Amt die Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer und Peitz. Durch Landtagsvizepräsidentin Gerrit Große wurde Drachhausen als Sieger in der Kategorie 1 ausgezeichnet.

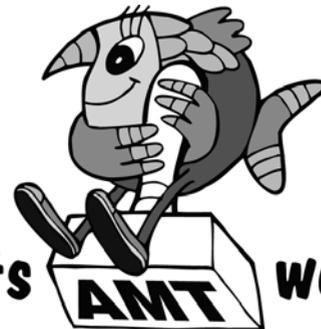
Hierbei wurden Orte geehrt, „in denen die sorbische Sprache noch von vielen Menschen aktiv gesprochen wird, wo die sorbische Sprache in der Öffentlichkeit deutlich sichtbar wird (z. B. zweisprachige Beschilderung) und wo sorbische Medien aktiv genutzt werden“. Verbunden mit dem Sieg ist ein Preisgeld von 1.000 Euro für Drachhausen. Die Gemeinde teilt sich den 1. Platz mit der Gemeinde Dissen-Striesow, über den 3. Platz kann sich Jänschwalde freuen.

Lesen Sie weiter auf Seite 12.

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

In eigener Sache	Seite 3
Das Bürgerbüro informiert	Seite 3
Information der GeWAP	Seite 3
Fundbüro aktuell	Seite 3
Deutschland zählt ab 9. Mai - Zensus	Seite 3
Information der Investitionsbank ILB zu Förderungen	Seite 4
Grundstücksmarktbericht 2010 erschienen	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Wappen und Flagge der Gemeinde Turnow-Preilack	Seite 5
Arbeitstreffen der Partnerkommunen in Bedum	Seite 6
Sommerfest an der Krabat-Grundschule	Seite 6
Großes Chorkonzert Männerchor	Seite 6
FALKEN-Musikwettbewerb	Seite 7
Naturpark- und Kinderfest am Großsee	Seite 7
Kindertag in Heinersbrück	Seite 7
Tage der Luftfahrt in Drewitz	Seite 7
Teichlandschaft erleben	Seite 8
Im Bilderstall erlebt	Seite 8
Maibaumstellen in Peitz	Seite 9
Klaus Bramburger - „Unterwegs“ in Jänschwalde	Seite 9
Veranstaltungstipps	Seite 10
Lazarett und Soldatenfriedhof 1945 in Peitz	Seite 11
Sprachenfreundliche Kommune	Seite 12
Neues Namensschild für Kita Tauer	Seite 13
Geschafft - Rollerführerschein	Seite 13
Benjamin Blümchen Kita Turnow feiert Geburtstag	Seite 14
Besuch bei der Peitzer Feuerwehr und Dankeschön	Seite 14
Lustiger Osterbastelnachmittag Amtsbibliothek	Seite 15
Kommissar Kugelblitz	
Detektivtage in Jänschwalde	Seite 16
Gelungener Ferienspaß im Jugendhaus	Seite 17
TÜV Gütesiegel für LWG	Seite 18
Glückwünsche zur Geschäftseröffnung	Seite 18
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 19
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 20
Peitzer Unternehmer-Stammtisch	Seite 20
Lausitzer Vogelfreunde laden ein	Seite 20
Interessante Trecker-Technik	Seite 20
Wahl und Vorhaben des Fördervereins Hüttenwerk	Seite 21
Peitzer Tennis-Club startet in neue Saison	Seite 21
Kanuverein feierte Jubiläum	Seite 21
Frühjahrs-Crosslauf	Seite 22
Amts-Volleyballturnier der Jugend	Seite 22
Handballmädchen aus Peitz sind Vizemeister	Seite 22
Fußball	Seite 24
Dankeschön	Seite 24
Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Bilanz	Seite 24
Seniorenbeirat lädt ein ... Seniorentag	Seite 25
Veranstaltungen der	
AWO-Seniorenbegegnungsstätte	Seite 26
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 26
Jugendwochenende Pfingsten in Drehnow	Seite 27
Gottesdienste	Seite 27



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Ilowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

- Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
- Verantwortlich für den Anzeigentel: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.385 Stück pro Ausgabe. Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelnummern gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 08/2011: **Dienstag**, 31. Mai, 16:00 Uhr
Nr. 09/2011: **Donnerstag**, 23. Juni, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 08/2011: **Mittwoch**, dem 15. Juni 2011
Nr. 09/2011: **Mittwoch**, dem 06. Juli 2011

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Nachruf

Mit Betroffenheit erreichte uns die Nachricht vom Ableben des langjährigen Mitgliedes des Fischerfestvereins

Helmut Schulze

Über viele Jahrzehnte engagierte er sich besonders bei der Vorbereitung und Durchführung des Fischerfestes der Stadt Peitz. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernd Schulze
Bürgermeister
der Stadt Peitz

Elvira Hölzner
Amtsdirektorin

In eigener Sache

Sehr geehrte Einwohner und Einwohnerinnen, ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich aktiv in das gesellschaftliche Leben des Amtes und der Gemeinden einbringen und sich somit für das Zusammenleben der Menschen in unserer Heimat engagieren. Gerade in den Sommermonaten finden viele Veranstaltungen in den Orten statt, die nur mit Hilfe der Vereine und das fleißige Anpacken vieler Organisatoren und Helfer durchgeführt werden können. Gern veröffentlichen wir ihre eingesandten Beiträge dazu auch im Peitzer Land Echo.

Einwohner/innen richten sich aber auch direkt auf dem Postweg mit ihren Problemen, Hinweisen, Anfragen oder auch mit einem Dankeschön an das Amt Peitz.

Natürlich erhalten Sie nach Prüfung in den Fachämtern mündlich oder schriftlich eine Antwort zu Ihrer Anfrage.

Gestatten Sie uns aber den Hinweis, dass wir grundsätzlich nur auf konkrete Anliegen reagieren. Anonyme Post kann weder beantwortet, recherchiert oder geprüft werden und somit landet diese unweigerlich im Papierkorb.

Elvira Hölzner
Amtsdirektorin

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, **das Amt Peitz bleibt am 3. Juni (Freitag nach Himmelfahrt) und das Bürgerbüro am 11. Juni (Pfingstsonntag) geschlossen.**

Das Kultur- und Tourismusamt (Touristinformation im Rathaus) **hat am Freitag, dem 3. Juni von 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.** Ebenso erwartet die **Amtsbibliothek** ab 10:00 Uhr die Leser/innen.

E. Hölzner
Amtsdirektorin

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasser- und Abwasserentsorgung -Hammerstrom/Malxe- Peitz bleibt am **Freitag, dem 03.06.2011 geschlossen.** Im Havariefall erreichen Sie uns unter 03 56 01/3 10 00.

gez. Otto
Geschäftsführer

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 11.03.2011 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
11.03.11	Peitz, An der Kirche	1 Schlüssel
17.03.11	Peitz, Markt 1	1 graue Mütze mit Fell, 1 Paar braune Lederhandschuhe
01.04.11	Peitz, Parkplatz am Friedhof Triftstraße	1 Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln
13.04.11	Peitz, Juri-Gagarin-Straße	1 Autoschlüssel
20.04.11	Peitz, gegenüber Rettungswache	1 Damenfahrrad, Farbe pink
20.04.11	Peitz, Spielplatz	1 Strickjacke, Größe 98 Farbe rot/blau

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden.

Deutschland zählt ab 9. Mai

Wie in allen Landkreisen und kreisfreien Städten beginnt mit dem Stichtag 9. Mai 2011 auch im Landkreis Spree-Neiße die große Befragung im Rahmen des Zensus 2011, der EU-weiten Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung. Bis in das Jahr 2012 hinein werden dafür Erhebungsbeauftragte im Auftrag des Landkreises unterwegs sein und Daten zu verschiedenen Themen wie Bildung, Migrationshintergrund oder Berufstätigkeit erheben.

Dazu wurden im Vorfeld per Zufallsverfahren die zu befragenden Anschriften ermittelt. Die betroffenen Haushalte werden in den nächsten Tagen von den Erhebungsbeauftragten per Ankündigungsschreiben darüber informiert und bekommen einen Befragungstermin vorgeschlagen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass für diese Erhebung eine Auskunftspflicht besteht, die gegebenenfalls auch mit

einem Zwangsgeld durchgesetzt werden kann. Zudem besteht die Möglichkeit, dass Haushalte im Rahmen des Zensus 2011 mehrfach befragt werden können.

Bei Fragen zum Zensus 2011 wenden Sie sich bitte an die Erhebungsstelle Forst (Lausitz) oder an die Erhebungsstelle Sellessen.

Kontakt:
Erhebungsstelle Zensus 2011 Forst (Lausitz)
Richard-Wagner-Str. 37
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 0 35 62/69 81 -9 88 00
E-Mail: zensus2011.forst@lkspn.de
Erhebungsstelle Zensus 2011 Sellessen
OT Sellessen
Spremberger Str. 39
03130 Spremberg
Tel.: 0 35 63/57 -4 88 00
E-Mail: zensus2011.sellessen@lkspn.de
Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Information der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

Förderung der nachhaltigen Energieeinsparung von Wohneigentum für

- **Bauvorhaben im Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern und**
- **die behindertengerechten Anpassung von Wohnraum**

Seit 2010 fördert das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg die nachhaltige Energieeinsparung von vorhandenem Wohnraum. Ab 2011 wird diese Förderung mit jener zur Bildung von selbst genutztem Wohneigentum in einer gemeinsamen Richtlinie zusammengefasst. Die neue Richtlinie zur Förderung von selbst genutztem Wohneigentum in Innenstädten (WohneigentumInnenstadtR) trat am 01. Januar 2011 in Kraft und gilt für 3 Jahre, somit bis zum 31. Dezember 2013.

Gefördert wird vorrangig mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Bereits die Grundförderung für private Haushalte beträgt 12.000 Euro für den Kauf einschließlich Modernisierung sowie Neubau und 18.000 Euro für die Modernisierung/Instandsetzung zur energetischen Sanierung. Zusätzliche Förderungen sind möglich, wenn Kosten für das Erreichen von besonders hohen energetischen Standards auftreten oder auch durch denkmalpflegerischen Mehraufwand entstehen. Für Haushalte mit geringeren Einkommen wird ein weiterer Zuschuss gewährt.

Gefördert wird vorrangig mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Bereits die Grundförderung für private Haushalte beträgt 12.000 Euro für den Kauf einschließlich Modernisierung sowie Neubau und 18.000 Euro für die Modernisierung/Instandsetzung zur energetischen Sanierung. Zusätzliche Förderungen sind möglich, wenn Kosten für das Erreichen von besonders hohen energetischen Standards auftreten oder auch durch denkmalpflegerischen Mehraufwand entstehen. Für Haushalte mit geringeren Einkommen wird ein weiterer Zuschuss gewährt.

Voraussetzung ist, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. In mehreren Förderprogrammen bestehen zudem Einkommensgrenzen. Neben diesen Zuschüssen bietet das Land auch weitere Fördermittel, um z.B.

- bestehendes Wohneigentum um- und auszubauen oder eine zweite Wohnung zu nutzen.
- Wohnraum behindertengerecht umzubauen. Mieter, Vermieter oder selbst nutzende Wohnungseigentümer können Zuschüsse erhalten.
- Nutzer und Mitglied einer Wohnungsgenossenschaft zu werden. Für den Erwerb von Geschäftsanteilen können Zuschüsse beantragt werden.

Die ILB hat zu diesen Fördermöglichkeiten ein neues **Faltblatt** herausgebracht, das auch im Amt Peitz, Schulstraße 6, zur Mitnahme ausliegt.

Eine Übersicht über alle Zuschüsse, zinsgünstigen Darlehen und Bürgschaften finden Sie unter www.ilb.de.

Bei Fragen zur Förderung und Finanzierung von Wohneigentum im Land Brandenburg

werden Sie kostenfrei beraten von den Kundenberatern der InvestitionsBank des Landes Brandenburg
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
Infotelefon: 03 31/66 0- 13 22
Fax: 03 31/66 0- 14 91
E-Mail: immo-kunden@ilb.de
Internet: www.ilb.de

Badesaison 2011 startet

Ab dem 15. Mai begann wieder die Badesaison. Die Badegewässer im Land Brandenburg werden seit 2008 entsprechend den Vorgaben der Brandenburgischen Badegewässerverordnung (veröffentlicht im GVBl. Bbg. Teil II Nr. 5 S. 78 vom 13.03.2008) kontrolliert.

Danach werden die mikrobiologischen Parameter Intestinale Enterokokken und Escheria Coli untersucht und eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Im Landkreis Spree-Neiße werden 2011 folgende Badegewässer ausgewiesen:

- **Deulowitz See** in der Gemeinde Schenkendöbern, OT Atterwasch
- **Großsee** in der Gemeinde Tauer

Durch den Fachbereich Gesundheit werden diese Badegewässer mindestens einmal monatlich während der Badesaison überprüft, die Ergebnisse der Untersuchungen werden auf der Internet-Badestellenkarte des Landes Brandenburg veröffentlicht. (www.mugv.brandenburg.de)

Zur Eröffnung der diesjährigen Badesaison wurden beide Seen untersucht, sie weisen eine gute Badewasserqualität auf und sind somit für den Badebetrieb freigegeben.

Da die Bauarbeiten an der Talsperre Spremberg 2011 weitergeführt werden und daher mit Schwankungen beim Wasserstand gerechnet werden muss, wird die Talsperre nicht als Badegewässer ausgewiesen. Da es aber trotzdem dort Badende gibt, wurde die Talsperre an den Stränden der Campingplätze Klein Döbbern und Bagenz vorsorglich untersucht.

Dabei wurde im Bereich Campingplatz Bagenz beim Parameter Escheria Coli eine 3,9fache Grenzwertüberschreitung festgestellt. Das bedeutet, dass hier die Talsperre zum Baden nicht geeignet ist. Es kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen beim Baden kommen.

Vorsorglich untersucht wurden auch folgende Seen:

Pinnower See, Kiessee Bresinchen, Göhlensee, Kiesgrube Drachhausen, Kiesgrube Gr. Jamno, Garkoschke Peitz, Willischza Burg, Lohnteich Tschernitz, Badesees Döbern/Eichwege und Felixsee Bohsdorf

Diese Gewässer sind zum Baden geeignet.

Anfragen zur Badewasserqualität sind beim Fachbereich Gesundheit Tel. 0 35 62/98 61 53 10 möglich.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße

Grundstücksmarktbericht 2010 erschienen

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Spree-Neiße hat in seiner Sitzung vom 20.04.2011 den aktuellen Grundstücksmarktbericht beschlossen. Dieser Marktbericht liegt jetzt im pdf-Format vor und kann in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erworben werden. Die Druckexemplare sind ebenfalls erhältlich.

Der Grundstücksmarktbericht stellt detailliert und objektiv die Marktentwicklung und die Marktsituation im Landkreis Spree-Neiße anhand der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Kaufverträge dar. Er informiert die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung des Grundstücksmarktes im Landkreis im Jahr 2010 und liefert zusammen mit der Bodenrichtwert-DVD für das Land Brandenburg (Stichtag 01. Januar 2011) Entscheidungshilfen beim Erwerb oder Verkauf von Grundstücken der verschiedenen Teilmärkte. Er

enthält Übersichten zu Mieten und zu landwirtschaftlichen Pachten.

Der vollständige Marktbericht ist für Jedermann gegen eine Gebühr von 30 EUR erhältlich. Mündliche Auskünfte zum Grundstücksmarkt im Landkreis sind bis zu einer Viertelstunde gebührenfrei.

Anfragen und Bestellungen sind zu richten an den:
Landkreis Spree-Neiße
Fachbereich Kataster und Vermessung
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte
Landesgerichts- und Behördenzentrum Südeck
Vom-Stein-Straße 30,
03050 Cottbus
Tel.: (03 55) 4 99 1- 22 15,
- 22 16, - 22 47
E-Mail: gaa@lkspn.de

Landkreis Spree-Neiße
Fachbereich Kataster und Vermessung

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Müllentsorgung

Restmüll

- Montag/gW** 30.05.2011, * Di., 14.06.2011
 Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
 Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
 OT Bärenbrück
- Dienstag/gW** 31.05.2011, 14.06.2011
 Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
 OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz
- Montag/ugW** 06.06.2011
 OT Grieben

Gelber Sack/Gelbe Tonne

- **OT Grieben:** Donnerstag, gW *Fr., 03.06.2011
- **Drachhausen, Drehnow, Turnow, Preilack** Freitag, gW 03.06.2011
- **Stadt Peitz** Dienstag, ugW 07.06.2011
- **WT Radewiese, OT Drewitz** Donnerstag, ugW 26.05.2011, 09.06.2011
- **OT Jänschwalde-Ost,**
- **Heinersbrück, OT Grötsch,** Freitag, ugW 27.05.2011, 10.06.2011
- **OT Jänschwalde-Dorf, Gem. Tauer, OT Schönhöhe, Gemeinde Teichland alle OT**

gW = gerade
 Kalenderwoche

ugW = ungerade
 Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

- OT Turnow **Mo., 20.06.2011**
- OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz **Di., 21.06.2011**
- OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe **Mo., 30.05.2011**
- Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz *Fr., 03.06.2011
- Heinersbrück, WT Radewiese **Mi., 08.06.2011**
- Tauer, OT Preilack *Di., 14.06.2011
- OT Maust, OT Neuendorf, OT Grieben *Mi., 15.06.2011

* **Fällt 2011 der Entsorgungstag auf einen Feiertag, so verschieben sich die Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.**

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Wappen und Flagge der Gemeinde Turnow-Preilack

Durch das Landeshauptarchiv Brandenburg wurde der Gemeinde Turnow-Preilack die Zustimmung zur Führung des Wappens erteilt, die durch den Heraldiker Uwe Reipert für die Gemeinde erstellt wurden.

turräumliche Motive. Die Wellenleiste versinnbildlicht einen Entwässerungsgraben (Präsidentengraben), der bei der Regulierung des Wasserstandes im hochwassergefährdeten Gemeindegebiet eine wichtige Bedeutung hat. Die beiden Zweige symbolisieren die namensgebenden Gemeindeteile. Der Schlehenzweig verweist auf den Ortsnamen von Turnow, der slawischen Ursprungs ist und „Ort, wo Dornensträucher stehen“ bedeutet (R. E. Fischer, Die Ortsnamen der Länder Brandenburg und Berlin, Berlin 2005, S. 169). Für den Ort Preilack („Siedlung am Luch“, ebenda S. 133) wurde die Trollblume als Motiv gewählt.



Flaggenbeschreibung:

Die Gemeindevertretung hat die Führung von Flagge/Banner in folgender Form beschlossen: Dreistreifig in den Farben Rot-Weiß-Rot (Rot-Silber-Rot) im Verhältnis 1:5:1 mit dem Gemeindewappen im Mittelstreifen.

Hinweis zur Verwendung:

Die Gemeinde ist Inhaber des Nutzungsrechts. Die Nutzung von Wappen oder Flagge durch Dritte ohne Erlaubnis ist nach § 31 UrhG unzulässig. Gegen unbefugte Benutzung kann mit Beseitigungs- Unterlassungs- oder Schadensersatzklage vorgegangen werden.

Kommunalwappen sollen Charakteristika der jeweiligen Kommune versinnbildlichen, bei der Gestaltung an Typisches der Vergangenheit und Gegenwart anknüpfen, alternativ den Gemeindeformen darstellen oder auch zu alten territorialen Wappen Bezug nehmen.

Mit dem vorliegenden Wappenmotiv wurden die Bedeutungen der Ortsnamen in den Wappenfiguren aufgenommen und der Präsidentengraben als beide Orte verbindendes Element.

Wappenbeschreibung (Blasonierung):

„In Rot ein silberner Schräglinksbalken, belegt mit einer blauen Wellenleiste, nach Teilung begleitet von zwei abgeschnittenen silbernen Zweigen, oben eine Schlehe mit fünf schwarzen Früchten und unten eine Trollblume mit drei Blüten.“

Erläuterung:

Das von Uwe Reipert gestaltete Wappen symbolisiert na-

Für alle Arten der Wiedergabe bzw. Vervielfältigung sind die Reinzeichnungen zu verwenden. Jede Änderung, weder im Original noch bei der Reproduktion sowie jede Nachahmung, auch von Teilen oder Details, sind unzulässig.

Bei Anfragen zur Nutzung von Wappen, Flagge oder Banner für Veröffentlichungen bitte an das Büro Amtsdirektorin, Fr. Krüger wenden, dort kann auch eine Nutzungsgenehmigung für Dritte erteilt werden. (gilt für alle Wappen, Flaggen ... im Amt Peitz) (kü)

Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Arbeitstreffen der Partnerkommunen in Bedum

Regelmäßig treffen sich Vertreter der Partnerkommunen Bedum (Niederlande), Zbaszynek (Polen) und das Amt Peitz mehrmals im Jahr, um gemeinsame Projekte zu beraten.

Traditionell trifft man sich Anfang Mai in Bedum.

Eine Delegation des Amtes nahm auch in diesem Jahr anlässlich des Tages der Befreiung am 4. Mai an der Kranzniederlegung teil.

Den Besuch nutzten die Gäste auch, um sich den großen, im weiteren Ausbau befindlichen

Eemshaven in Delfzijl anzusehen. Der Güter- und Fährhafen liegt an der Emsmündung in der Wattenmeerregion der südlichen Nordsee.

Neben der Funktion als Güterumschlagplatz dient Eemshaven als Fährhafen der AG Ems zu den deutschen Inseln Borkum und Helgoland.

Das nächste Treffen der Partner wird bereits im Juli stattfinden, anlässlich des Folklorefestes am 8. Juli in Drachhausen. (kü)



Foto: Walter Hoekstra

Amtsleiterin Elvira Hölzner und Amtsausschussvorsitzender Heinz Schwietzer gedenken in der Partnerstadt Bedum der Opfer des II. Weltkrieges.



Sommerfest an der Krabat-Grundschule

Der verzauberte Schulhof

Am Samstag, 28. Mai 2011 von 10:00 bis 13:00 Uhr

findet in der „Krabat“ Grundschule in Jänschwalde-Ost, Schulstraße 2 das traditionelle Sommerfest für Kinder und alle Neugierigen statt.

Im Angebot ist viel Kinderanimation mit Musik, Wettbewerb und Preisen, Bastel- und Spielstände für Kinder, Ausstellung der Ergebnisse zur den Projektwochen „Kra-

bat“ und „Energie heute und in der Zukunft“.

An drei Projekttagen unmittelbar vor dem Fest erforschen die Schüler unter dem Motto „Auf den Spuren Krabats“ das Leben der sorbischen Sagenfigur, dessen Namen die Schule seit 2005 trägt. In Liedern, Tänzen und Theaterspielen werden die Kinder das Leben Krabats nachgestaltet. Krabat lebte der Sage

nach in der Nähe von Weißwasser in der Niederlausitz und war ein sorbischer Zauberer, der nur Gutes für die Menschen wollte.

Das alles und vieles mehr wird beim Schulfest in einem Programm für alle Besucher zu erleben sein.

Wir laden Sie herzlich ein.

Frank Köditz
Schulleiter



Großes Chorkonzert

des Männerchores Peitz e. V. anlässlich des 170-jährigen Bestehens



Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger unserer Stadt und des Amtes Peitz,

mit einem großen Chorkonzert beehrt der Männerchor Peitz e. V. auf dem Fischerfestgelände in Peitz am 28. Mai 2011 um 14:30 Uhr sein Gründungsjubiläum.

Zu diesem Konzert laden wir Sie herzlich ein unsere Gäste zu sein und freuen uns, Sie an diesem Nachmittag begrüßen zu können. Es erwartet Sie ein bunter Strauß von bekannten Volksliedern und Liedern, die Sie auch mitsingen können.

Das Programm wird von folgenden Chören gestaltet:
Gemischter Chor Teichland
Frauenchor Turnow
Männerchor Döbern

Gemischter Chor Drewitz
Gospelchor „Picena Iuvinalis“
Frauenchor Tauer
Männerchor Schmogrow
Frauenchor Heinersbrück
Männerchor Noßdorf
Chorgemeinschaft Saspow
RAW Cottbus e. V.
Männerchor Peitz und den Peitzer Stadtmusikanten
Durch das Programm führt Frau Anne Holzschuh.
Für einen Imbiss und Getränke

ist gesorgt und ein Kuchenangebot wird auch jeden Geschmack erfüllen. Ein großes Festzelt schützt vor eventuellem Regen. Karten sind im Vorverkauf im Kultur- und Tourismusamt im Rathaus am Markt, für 2 Euro erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit einem herzlichen Sangesgruß
Männerchor Peitz e. V.

FALKEN
works
Stifter: FALKEN OFFICE PRODUCTS GmbH

MUSIK IM FESTUNGSTURM

16.
Musikwettbewerb
um den
FALKENPREIS

Samstag, 28. Mai 2011
Peitzer Festungsturm

13:30 Uhr Wertungsvorspiele
19:30 Uhr Festkonzert

Es musizieren Student/Innen der Hochschule Lausitz



Veranstalter: Stadt Peitz und die Musik- und Kunstschule "Johann Theodor Römheld" des Landkreises Spree-Neiße



Naturparkverwaltung Schlaubetal & Amt Peitz laden ein zum Naturpark- und Kinderfest

am Großsee (bei Tauer) 29. Mai 2011,
10:00 - 16:00 Uhr



**Indianershow mit der Gruppe Ompah,
Kanufahrten & Basteln mit der Waldschule,
Produkte & Aktivitäten aus dem Naturpark Schlaubetal -
Korbflechter, Biobauern, Imker
Kräuterfrauen, Pilzausstellung -
gute und zünftige gastronomische Versorgung**

Eintritt frei

**Tage der Luftfahrt auf dem Flugplatz Drewitz
am 4. und 5. Juni**

Interessante Vorführungen rund um die Fliegerei und Angebote für die ganze Familie erwarten Sie an diesem Wochenende in Drewitz auf dem Flugplatzgelände:

- Modellflug
- Schnupperflüge, Bonbonflieger,
- Gästerundflüge mit Flugzeugen und Hubschrauber,
- Oldtimer -Militärfahrzeuge,
- Vorführung eines Triebwerks M 701,
- Bundeswehr,
- Sachsenmarathon - Landung von ca. 60 - 80 Ultraleichtflugzeugen
- Qudfahren
- LGB Gartenbahn,
- Modellbau - Verkaufsstände,
- Kinderschminken, Hüpfburg, Karussell ...

Samstag: 10:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr
Eintritt: 2,00 Euro

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

*Flugplatz Drewitz
Fliegerschule Spree-Neiße-Flug,
IG Modellflug Cottbus-Drewitz,
Hotel „Zum Goldenen Löwen“*



**Kindertag in
Heinersbrück**

Am 1. Juni 2011 findet
um 16:00 Uhr



für alle Kinder der Gemeinde
**in der Gaststätte
„Zum Deutschen Haus“
eine Party zum Kinder-
tag statt.**
Spiel und Spaß erwarten euch, Kinderdisco mit Dr. Chaos, Kindertrödelmarkt, Hüpfburg.

Für das leibliche Wohl werden Andrea und Dirk bestens sorgen.

Handwerk + Dienstleistung regional Jetzt als eBook online lesen

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim

www.wittich-herzberg.de

Die Teichlandschaft erleben

Zu einer Pfingstwanderung an den Peitzer Teichen lädt der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz am Montag, dem 13.06.2011 herzlich ein.



Treffpunkt ist bereits um 15:00 Uhr vor dem Fischereimuseum. Die Führung dauert ca. 2 Stunden. Der Unkostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.
Dietrich Kunkel
1. Vorsitzender

Jazztradition in Peitz - Woodstock am Karpfenteich



Manfred Schoof und Alexander von Schlippenbach begleiteten die Buchlesung und luden dann zum Konzert.

Unter dem Titel „Woodstock am Karpfenteich“ stellten am 13. Mai in Stüler Kirche Peitz Ulli Blobel und Dr. Ulrich Steinmetzger das Buch über die Peitzer Jazztradition vor. Peitz war in den 70er und 80er Jahren bekannt für die „Jazzwerkstatt Peitz“. Tausende junge Menschen kamen nach Peitz, um die Jazzmusiker aus aller Welt zu hören. Die Jazzwerkstatt Nr. 1 fand am 2. Juni 1973 in Peitz statt. Die vorerst letzte Jazzwerkstatt war dann im September 1982, die Parteiführung hatte das Festival verboten. Ulli Blobel schreibt in seinem Buch „Für alle, die Peitz erle-

ben durften wie ich, war allein schon die Tatsache, dass so ein Festival ohne Zutun der Obrigkeit stattgefunden hatte, ein Fanal der Hoffnung!“ Das Buch schildert ausführlich die Ereignisse jener Jahre. Die Konzerte in Kirche und Filmtheater Peitz begeisterten das Publikum an beiden Abenden. Die Wiederbelebung der Jazzwerkstatt Peitz ist für unsere Kleinstadt eine enorme kulturelle Bereicherung. Bestärkt von dem Erfolg dieser 48. Jazzwerkstatt soll es am 1./2. Juni 2012 eine neue Ausgabe des Jazzfestivals in Peitz geben.
(hö)

Neues aus dem Bilderstall Lesezeit



Foto: G. Rattei

Am Karfreitag, dem 22.04.2011 war Lesezeit im Bilderstall. Michael Becker, der bekannte Cottbuser Schauspieler hat uns Geschichten von Erwin und Eva Strittmatter interpretiert und uns mit eigenen Er-

zählungen aus seiner Lieberoser Heimat verzaubert. 50 Gäste haben den Weg in den Bilderstall gefunden und einen wunderbaren literarischen Kunstabend erlebt.

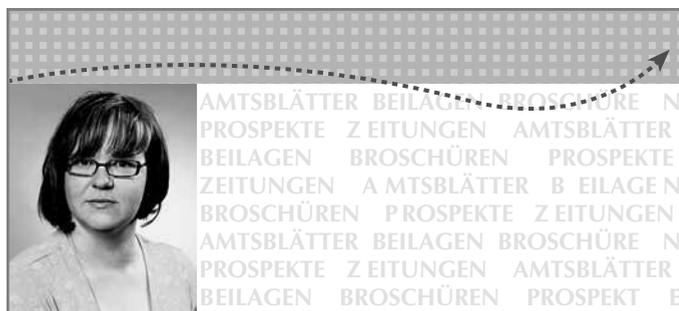
Tag des offenen Ateliers am 08.05.2011

Der Sonntag war ein Tag wie im Bilderbuch für mich als Bilderstall-Chefin. Ich beteiligte mich an der Brandenburg-Kampagne „Tag des offenen Ateliers“, die erstmalig gemeinsam von den Kulturämtern Spree-Neiße und Cottbus ausgerichtet wurde.

Den Laden hatte ich fein rausgeputzt mit meinem traditionellen Sortiment und neuen Exponaten, Bilder, Schmuck, Skulpturen, Kränze und Ledertaschen. Auf dem Hof waren Tische und Bänke aufgestellt. Für Getränke, Kaffee und Kuchen war gesorgt. Etwa 60 Personen haben den Weg in meinen schönen Bilderstall gefunden. Jeder konnte sich ent-

scheiden, ob er dem Künstler bei der Arbeit über die Schulter schaut, sich die Ausstellung ansieht, sich selbst künstlerisch betätigt oder einfach nur genießt. Einige Gäste hatten Lust darauf, zu Pinsel und Farbe zu greifen um sich auszuprobieren. So entstanden wunderschöne Sachen wie bemalte Dachziegel und Hinterglasbilder. Ich war erfreut, wie groß das Interesse an dem ist, was wir machen. Es kam fast einstimmig nur Lob und Anerkennung rüber.

Danke sehr, ihr vielen Radfahrer, Familien, Freunde, Nachbarn, Studenten.
Barbara Krauß



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com



Maibaumstellen 2011

In Regie des Förder- und Tourismusvereins „Peitzer Land“ wurde am 1. Mai das Maibaumstellen auf dem Peitzer Markt durchgeföhrt. Die Turnower Jugend sprang für die Peitzer ein und mit

Manneskraft wurde der Baum aufgestellt.

Mit Schleifenbändern wurde der Baum eingetanz und geschmückt. Zimmerer Sven Gröpler be-

wies wieder Mut und Geschicklichkeit, indem er den Baum erklimmte und die Zunftzeichen anbrachte. Die Jänschwalder Blasmusikanten sorgten für gute Stimmung.

Abends wurde mit Musik von DJ Dr. Chaos bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Der Förderverein dankt allen Organisatoren, Mitgestaltern und den fleißigen Helfern. (kü)

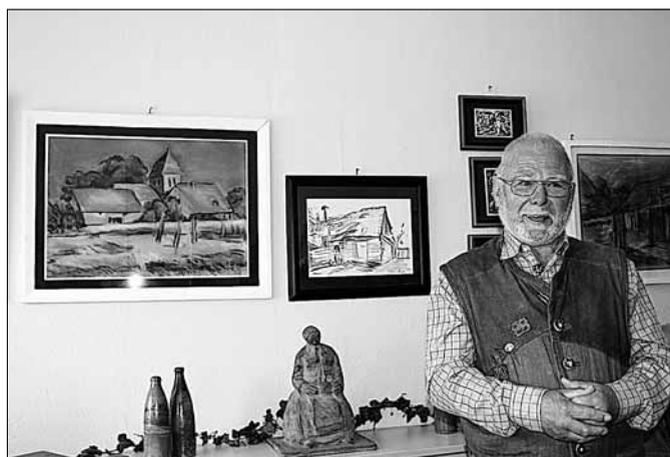


Klaus Bramburger - „Unterwegs“ in Jänschwalde

Dass die Eröffnung zur Ausstellung des Gubener Künstlers Klaus Bramburger im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum am 3. Mai besonders viele Jänschwalder anzog, war eigentlich zu erwarten, hatte er doch hier fast ein Heimspiel.

Bereits seit 1985 schmückt sein farbenfrohes Mosaikglasfenster mit Motiven der Vogelhochzeit das Gebäude des jetzigen Museums, das zum damaligen Zeitpunkt den Kindergarten des Dorfes beherbergte. Fast zeitgleich schuf er im Rahmen eines sorbischen Festivals fünf großformatige Ölbilder mit sorbischen Sagen, die seitdem den Saal der Gaststätte „Zur Dorfäue“ zieren. So war es für Inge Krautz, Chefin der Gaststätte, eine schöne Gelegenheit, dem Künstler persönlich zu begegnen. In der Ausstellung gefielen ihr die „Kirche Pinnow“ und die Spreewaldgehöfte besonders gut.

Ebenso erfreut über die Begegnung mit Klaus Bramburger war Liesbeth Möschk aus Jänschwalde. Sie kennt ihn



Klaus Bramburger und seine Werke im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

von sorbischen Festivals und Plenairen, bei denen sie Modell saß, seit vielen Jahren und besitzt von ihm gemalte Bilder mit den „Lutkis“. Trotzdem war sie überrascht, dass er so vielseitig ist und schwärmte ebenfalls von dem Bild mit der Pinnower Kirche. Christa Urbanski aus Grötsch war von dem Ölgemälde mit dem schwarzen Pferd begeistert und bewunderte den kraftvoll dargestellten Trab des Tieres,

obwohl das Bild ihr irgendwie nicht ganz fertig vorkam. Aber so hatte Klaus Bramburger bereits in der Eröffnungsrede bekannt, dass Empfindungen, Stimmungen und Emotionen in die Arbeit eingehen. Ein Bild ist dann fertig, wenn es für den Künstler fertig ist, wenn man das Gefühl hat, nichts mehr hinzufügen zu müssen. So stellte es auch sein langjähriger Weggefährte Andreas Eckert Krankenpfleger und

Fotokünstler aus Guben, in seiner Laudatio dar und verknüpfte verschiedene Aspekte von „Unterwegs-sein“ mit Bramburgers Bildern und seiner Art zu malen.

Den Ausstellungstitel „Unterwegs“ fand der Peitzer Kunstmaler Klaus Beyer sehr reizvoll, weil man da vieles reinstecken kann. Er stellte auch fest, dass Klaus Bramburger sehr viel mit Lichtkontrasten gearbeitet hat: „Die Lichtkontraste sind so einfach und so genial, dass man in jedem Bild etwas entdecken kann.“

Die Werke der Plastik, Zeichnung, Malerei und Fotografie können im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum noch bis zum 30. Juni 2011 besichtigt werden.

**Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10:00 bis 15:00 Uhr.**

Eine Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten ist nach Voranmeldung unter Tel.: 03 56 07 74 99 28 oder E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de möglich.
Rosemarie Karge

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde/OT Ost

Mi., 25.05.

07:30 Uhr Projekttag „Krabat“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Do., 26.05.

07:30 Uhr Projekttag „Krabat“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothekszeit

Fr., 27.05.

07:30 Uhr Projekttag „Krabat“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

Mo., 30.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Die., 31.05. Seniorenfahrt: Tagesfahrt zur Rhododendronblüte in der Oberlausitz

Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mi., 01.06.

15:00 Uhr Kindertagsparty der Kita „Lutki“

Mo., 06.06.

14:00 Uhr offener Freizeittreff - Kreativtreff

Die., 07.06.

14:00 Uhr Spielerunde für Senioren

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mi., 08.06.

14:00 Uhr offener Freizeittreff - Sportzeit

Do., 09.06.

14:00 Uhr offener Freizeittreff - Spielzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Die., 14.06.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mi., 15.06.

14:00 Uhr Veranstaltung für Senioren des Amtes Peitz anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche

Do., 16.06.

14:00 Uhr offener Freizeittreff - Spielzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Internationale Folklorelawine des Landkreises Spree-Neiße:

27.05.2011 Lübbenau

ab 12 Uhr am Marktplatz, am Schlosspark und am Großen Hafen

28.05.2011 Burg, Festplatz am Bismarckturn

13:00 Uhr Blasmusik, Spreewaldmarkt

16:00 Uhr Folklorelawine

22:40 Uhr Licht- und Lasershow mit den „Los Pepinos“, 23:00 Uhr Feuerwerk

29.05.2011 Cottbus

ab 13 Uhr im Spreeauenpark

Sa., 28.05.

14:30 Uhr Chorkonzert 170 Jahre Männerchor Peitz auf dem Fischerfestgelände

10 - 13 Uhr Frühlingfest Jänschwalde-Ost, Krabat-Grundschule

13:30 Uhr „Falken-Musikwettbewerb“

im Festungsturm Peitz, Abschlusskonzert um 19:30 Uhr

18:30 Uhr 115 Jahre FF Tauer

So., 29.05.

10 - 16 Uhr

Naturparkfest Schlaubetal

am Großsee Tauer

sowie Kinder- und Familienfest des Amtes Peitz

Mi., 01.06.

Kinderfest in der Kita Drachhausen

Kindertagsfahrt der Kita Preilack ins Forsthaus Kolkwitz

25 Jahre Kita Lutki, im Haus der Generationen Jänschwalde-Ost

15:30 Uhr

55 Jahre Kita „Benjamin Blümchen“ Turnow und Kinderfest

16:00 Uhr

Kindertagsparty in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Heinersbrück

Sa., 04.06./So., 05.06.

10:00 - 17:00 Uhr Tage der Luftfahrt, Flugplatz Drewitz

So., 05.06.

Kindertagsfeier auf der Freizeitfläche in Grieben

Do., 09.06.

09:30 Uhr

„Knorrige Bäume und klebrige Pflanzen“

Wanderung entlang dem Naturlehrpfad Tauersee Eichen,

Treff: Parkplatz Großsee, Dauer ca. 3 Std.

Kontakt: Naturwacht Schlaubetal,

Tel.: 03 56 91/6 07 39

Sa., 11.06.

15:00 Uhr

Historische Altstadtführungen, Treffpunkt am Rathaus

So., 12.06.

21:00 Uhr

„Eine Nacht mit der Königin“, Konzert im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums der Orgel mit dem Orgel-Duo/Berlin in der Evangelischen Kirche Peitz

Mo., 13.06.

15:00 Uhr

Pfingstteichführung, Peitzer Teiche

Treffpunkt: Fischereimuseum am Hüttenwerk, Tel.: 3 44 17

Fr., 17.06.

16:00 Uhr

Teichführung mit Kraftwerksbesichtigung

Anmeldung unter Tel.: 3 44 17

So., 19.06.

10 - 16 Uhr

Brandenburger Landpartie in Turnow an der Agrargenossenschaft

Aktuelle Ausstellungen

„Unterwegs“

- von Klaus Bramburger vom 03.05. bis 01.06. im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde.

„Grafische Blätter“

- Arbeiten von Wolfram Köbbel und Hanskarl Möller im Amt Peitz, Schulstr. 6, 2.OG bis zum 02.07.

Ausstellung „Keramik, Malerei und Grafik“

bis 23.06.2011 in der Galerie „Weiter Blick“ in Drehnow bei Wilfried Schulze, Dorfstraße 63

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz,

Markt 1, Tel.: 03 56 01/81 50

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Anno Domini



Lazarett und Soldatenfriedhof 1945 in Peitz

1945, der Krieg kam nach Deutschland zurück, obwohl es hier in der Lausitz keinen festen Frontverlauf gab, hatte die deutsche Wehrmacht viele Tote und verwundete Soldaten zu

beklagen. Für die verwundenen Soldaten mussten Lazarets eingerichtet werden.

Man benutzte hauptsächlich Schulen, in Peitz wurden auch die Reichshallen, sowie der Speiseraum der Tuchfabrik Rehn als Lazarett eingerichtet. Das Ausmaß der hier behandelten verwundenen deutschen Soldaten kann man nur erahnen, wenn man die Namen der verstorbenen Soldaten auf den Grabsteinen auf dem Friedhof an der Triftstraße liest. Hinter jedem dieser 157 Namen der hier verstorbenen Soldaten stand ein Familienschicksal. Die verstorbenen deutschen Soldaten wurden zum überwiegenden Teil in Einzelgräbern beigesetzt, jedes Grab bekam ein Holzkreuz mit persönlichen Daten und der Militärischen Einheit. Später wurden diese Holzkreuze durch kleine Betonplatten ersetzt, in diese waren dann die persönlichen Daten eingeritzt. Anfang der siebziger Jahre wurden die Gräber eingeebnet und die jetzigen fünf Grabsteine errichtet.

Nun war es schwierig, die einzelnen Gräber zu finden.

Es war im Jahr 1978, ich kam mit unserer Tochter Claudia vom Bäcker, und am Friedhof stand wieder das gleiche Auto mit westdeutschem Kennzeichen wie am Vortag.

Wir sprachen die Frau an und erfuhren, dass sie aus Neustadt an der Weinstraße kam und das Soldatengrab ihres 1945 im Peitzer Lazarett verstorbenen Bruders sucht. Sie hatte auch den Abschiedsbrief ihres verwundenen Bruders dabei, er war erst 22 Jahre und wusste, dass sein Leben zu Ende ging. Ich sagte, wenn wir das Grab ihres Bruders finden wollen, könnte nur die Frau Schulz von den Friedhofsarbeitern helfen. Wir suchten Frau Schulz auf und fuhren mit ihr zum Rathaus. Sie sah in die Liegenschaftslisten der Soldatengräber und konnte der Frau Scherpf zeigen, wo das Grab ihres Bruders ist, vor der Rotbuche. So konnten wir mit der Hilfe von Frau Schulz helfen, das Grab des Bruders zu finden. Frau Scherpf war dankbar, dass sich für sie der weite Weg doch noch gelohnt hatte.

Unsere Tochter hatte lange noch Kontakt mit Frau Scherpf, aber dann kam die Nachricht, dass Frau Scherpf verstorben sei.



So wurden die Soldatengräber angelegt.

Dass diese Gräber nicht in Vergessenheit geraten, kann man immer wieder feststellen. Jedes Jahr zum Volkstrauertag findet eine Gedenkfeier zu Ehren der hier verstorbenen Soldaten statt.

Man trifft auch Angehörige, die hier das Grab ihrer Verstorbenen aufsuchen.

Ich hatte hier im Februar wieder eine solche Begegnung. Ein junger Mann suchte die Soldatengräber auf und fragte nach einem Blumengeschäft. Als ich weiter mit diesem jungen Mann ins Gespräch kam, sagte er mir, dass er von seiner Oma das Haus geerbt hätte.

Auf dem Boden des Hauses fand er einen Karton und darin befanden sich die Unterlagen seines in Peitz im Lazarett verstorbenen Großvaters, und so wollte er das Grab seines Opas aufsuchen.

Er erzählte mir dann, sein Opa war Modelltischler im Flugzeugwerk, wurde dann im Januar 1945 zur Pionier-Brigade 687 eingezogen.

Noch während der Ausbildung hätte sich der Opa ins Bein geschossen, aber es half alles nichts, die Pionier-Brigade wurde am 16. Februar 1945 von Rathenow nach Cottbus verlegt und hier der berüchtigten 36. SS Division Dirlewanger unterstellt. Sie sollten zwischen dem Fluss Bober und dem Raum Cottbus eingesetzt werden. Aber schon am 21. Februar 1945 ist sein Großvater im Lazarett in Peitz verstorben.

Dies ist wieder eins von den Millionen Kriegsschicksalen. War es oft dem Ehepartner oder den Kindern nicht möglich, das Grab der verstorbenen Angehörigen aufzusuchen, sind es jetzt die Enkelkinder.

Ein Wegweiser auf den Friedhöfen sind immer noch die Namenstafeln an den Gräbern, die uns zu den Verstorbenen hinführen.

Waren es schon viele tote und verwundete Soldaten durch die Kriegshandlungen?

So ließ der General Schörner noch am 20. April 1945 auf dem Betriebsgelände der Firma Rehn 7 deutsche Soldaten erschießen, weil sie sich von ihrer Einheit abgesetzt oder diese in den ganzen Kriegswirren verloren hatten. Zwei dieser erschossenen Soldaten wurden zur Abschreckung vor den Betriebseingang gelegt.

Aber weil sie plötzlich Blumensträuße auf der Brust hatten, wurden alle 7 Soldaten in der Garkoschke in einer Sandgrube begraben. Später wurden sie auf dem Friedhof an der Triftstraße beigesetzt.



Gedenksteine auf dem Friedhof Peitz

Es-Ref. VI 9- 2455 Datum: 6. März 1946

Nach einer hier vorliegenden dienstlichen Meldung ist
Ihr Angehöriger Alfred Paul
geb. 23.7.06 in Braunsdorf am 21.2.45 gefallen - verstorben.

Todesort: Peitz
Grablage: Rosenpaff, Peitz, W. Lössnitz, Roth Bus - Ringland Nr. 17

Die Sterbefallanzeige ist heute dem für den letzten Wohnsitz zuständigen
Standesamt in Braunsdorf / General
überliefert worden, dem die Ausstellung der Sterbeurkunde obliegt.

Weitere Nachrichten liegen hier nicht vor.

HUGH STARK
LT. COL. T. O.

Diese Sterbeanzeige blieb den Angehörigen.



Hier der Opa Weihnachten im Kreis der Familie.

Ein deutscher Soldat wurde am Ottendorfer Friedhof und ein deutscher Soldat um die Halbe Stadt wegen Entfernung von der Truppe erschossen und zur Abschreckung lie-

gen gelassen, erst Tage später gleich an Ort und Stelle begraben. Auch sie wurden dann später auf dem Soldatenteil des Friedhofes beigesetzt. *Fritz Tabbert, Peitz*



Diese Gedenksteine sollten uns alle vor Krieg und Gewalttaten mahnen.

Kommunen beteiligten sich 15, darunter sechs aus dem Amt Peitz.

Eine Kommune ist sprachenfreundlich, wenn die sorbische/wendische Sprache gefördert wird, sei es bei Beschilderungen, bei der Wahrung des kulturellen Erbes und der Traditionen oder durch Sprachförderung in den Kitas und Schulen.

Liedguts widmet, oder die Theatergruppe, die immerhin schon mit fünf sorbischsprachigen Eigenproduktionen von sich reden macht. Muttersprachler des Ortes arbeiten für die „Schule für niedersorbische Sprache und Kultur“ als Referenten im Sprachcampus. Es existiert eine Witaj-Gruppe in der örtlichen KITA. Auch als



Erfolgreiche Teilnehmer des Wettbewerbs zur Auszeichnungsveranstaltung am 5. Mai in Spremberg.

Die Vizepräsidentin des Landtages Brandenburg, Gerrit Große zeigte sich beeindruckt von dem Ideenreichtum der Bewerber: „Ich nehme das große, meist ehrenamtliche Engagement als ermutigendes Signal wahr, dass es weiterhin viele Kommunen und Menschen geben wird, die sich - auch außerhalb von Wettbewerbsfristen - aus Überzeugung und mit Hingabe für die sorbische (wendische) Sprache einsetzen.“

Veranstaltungsort hat sich die Gemeinde einen Namen gemacht. So findet hier mit viel ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger seit dem Jahr 2007 das „Folklorefestival Lausitz-Folklorny festival Łužyca“ statt. In Zusammenarbeit mit dem Sorbischen Nationalensemble werden sorbische Konzerte in der Kirche organisiert und im Gemeindekulturzentrum des Ortes führt die Kindergruppe „Swětlaška“ ihr Weihnachtstück auf.“.

In diesem Wettbewerb, der nun zum zweiten Mal stattfand, wurden auch die Gemeinden Drachhausen und Jänschwalde ausgezeichnet. **Die Laudatio für die Gemeinde Drachhausen** hielt Vizepräsidentin Gerrit Große. Darin heißt es: „Der Bürgermeister dieser Gemeinde ist Muttersprachler und Vorsitzender der Domowina-Ortsgruppe, was eine gute Voraussetzung dafür ist, dass das gesprochene Sorbisch/Wendisch selbstverständlich im Gemeindeleben genutzt und als Bereicherung betrachtet wird. Davon zeugen nicht nur wendische Flur- und Ortsnamen, sondern auch ein seit vielen Jahren bestehender Chor, der sich der Pflege des sorbisch/wendischen

Mit einem dritten Preis wurde die **Gemeinde Jänschwalde** ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde dabei das aktive Wirken der wohl mitgliederstärksten Ortsgruppe der Domowina, die zweisprachige Bildung in Kita und Schule, die Aktivitäten des Museums und die Wahrung der sorbischen/wendischen Traditionen.

Die Sieger im Überblick: *Kategorie 1* (die Sprache ist noch lebendig und wird gefördert)

1. Gemeinde Drachhausen
 1. Gemeinde Dissen-Striesow
 3. Gemeinde Jänschwalde
- Förderpreis: Gemeinde Burg, Sonderpreis: Stadt Cottbus



„Sprachenfreundliche Kommune -Serbska rěc jo žywa“

Wettbewerb erfolgreich beendet

Bis zum 31. März 2011 konnten die Unterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb beim Rat für sorbische/wendische Angelegenheiten des Landtages Brandenburg eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt waren alle Gemeinden, Städte und deren Ortsteile, die zum

angestammten sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet in Brandenburg gehören und auch diejenigen Kommunen, die sich auf Grund ihrer Geschichte zu ihren sorbischen/wendischen Wurzeln bekennen. Von den 28 im Land Brandenburg in Frage kommenden



Ortsvorsteher Günter Selleng nahm die Auszeichnung aus den Händen der Landtagsvizepräsidentin Gerrit Große entgegen.

- Kategorie 2 (die Sprache ist kaum noch vorhanden und wird bewahrt)
- | | |
|--------------------|--|
| 1. Stadt Spremberg | 3. Stadt Vetschau |
| 2. Stadt Drebkau | Förderpreis:
Gemeinde Straupitz
(kü) |

Wirtschaft und Soziales

Ein neues Namensschild in der Kita „Spatzennest“ in Tauer



Alle Kinder freuen sich, denn endlich wird das neue Kitaschild enthüllt. Herr Mahnhard hat in mühevoller Kleinarbeit, Regenwürmer, Ameisen und Spatzen auf das Bild gebracht. Wir wollen uns auf diesem Wege herzlich bei ihm bedanken:

Die Kinder mit einem liebevollen Lächeln und die Eltern mit einem kleinen Obolus für die Farbtöpfkasse.

Vielen Dank für diese Idee, sagen alle Kinder und Erzieher der Kita „Spatzennest“ in Tauer.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Geschafft - Wir haben den Rollerführerschein!

Gerade vor Beginn der Einschulung ist Verkehrserziehung ein wichtiges Themen für Eltern und Kinder, denn nun werden die Kinder viele Wege im Straßenverkehr zunehmend selbst bewältigen. Deshalb waren in den Kindergärten in Neuendorf, Jänschwalde und Heinersbrück „Schulungen“ zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr besonders in den letzten Wochen ein wichtiger Aspekt im Kindergartenalltag.

Am 11. Mai war es dann endlich soweit, im Verkehrsgarten der Krabat-Grundschule Jänschwalde trafen sich die zukünftigen Erstklässler mit Polizeihauptmeister Michael Andres und Herrn Erdmann von der Verkehrswacht Forst, um zu zeigen, was sie bereits können und den Rollerführerschein abzulegen. Natürlich waren die Kinder aufgeregt, aber sie hatten sich alle gut vorbereitet.



Eifrig waren die Kinder dabei, um Herrn Erdmann zu zeigen, dass sie schon viel über das richtige Verhalten im Straßenverkehr wissen.

„Die zukünftigen Schulkinder unserer Kita „Spatzennest“ haben sich ca. 6 Wochen gezielt auf diesen Tag vorbereitet“, berichtet Monika Kieper, Erzieherin aus Neuendorf. Die Verkehrszeichen wurden mit den Kindern besprochen, gemalt und auch in Neuendorf bei einer Dorfbegehung gesucht. So

konnte vor Ort bereits das richtige Verhalten geübt werden.



Nur noch geschickt die Hindernisse umfahren und schon hatte Alexander Breu als einer der Ersten den Test bestanden.

Natürlich wurden die Eltern einbezogen und auch die Puppenbühne der Polizei war mit ihrem Programm in der Kita zu Gast. Gemeinsam wurde zum Auftakt im Verkehrsgarten das Lied „bei Rot bleibe stehen“ gesungen. Dann ging es auch schon in zwei Gruppen los. Eine Gruppe besprach mit Herrn Erdmann im Klassenraum nochmal wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr. Anhand von Schaubildern erklärten die Kinder, welche Situation gefährlich ist, worauf man achten muss und auch die Verkehrszeichen kannten sie sehr gut.

Die anderen Kinder gingen direkt zur Verkehrsstrecke, wo PHM Andres mit ihnen nochmal ganz konkret die Strecke und das richtige Verhalten besprach. Mutig voran ging Fabian Michel aus Jänschwalde, der als Erster mit dem Rad auf die Strecke ging. Kritisch beobachteten die Kinder ihre Freunde und ob sie alles richtig machen. Zum Schluss durften sich die zukünftigen Schulkinder Kinder freuen und auch stolz sein, alle haben den Rollerführerschein bestanden.

(kü)



Etwas aufgeregt, aber ganz konzentriert besprechen die Kinder mit PHM Andres die Regeln, die sie auf der Strecke beachten müssen.



„Benjamin Blümchen“ Kita Turnow feiert Geburtstag

Am 1. Juni 1956 öffnete der Kindergarten Turnow zum ersten Mal seine Pforten. Stellvertretend für diesen Tag erinnern wir an die damaligen Mitarbeiterinnen Frau Hildgard Hobracht und Frau Hildegard Wetzke, die mit sehr viel Initiative einen „Spielraum“ für die Kinder des Ortes schufen.

Möbel, Spielzeug und Geschirr wurden zusammengetragen. Ehepartner und Bekannte bauten selbst Utensilien, wie zum Beispiel die Schaukel. Damals hießen die Kinder Irene, Monika, Dietmar, Wolfgang, Ulrich, Walter, Lothar, Regine, Ursel ... Während die Eltern unbesorgt

nun zur LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) oder anderen Ortes arbeiten gehen konnten, wurden ihre Kinder gut versorgt und betreut. Schon damals gab es eine gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, der Fritz Schötzig hieß. In 55 Jahren besuchten viele

Kinder unseren Kindergarten und es tut uns heute ein wenig leid, dass keine Namenschronik vorhanden ist. Dies wäre sicher sehr interessant. Wir wollen diesen denkwürdigen Tag mit allen gemeinsam feiern und erwarten unsere Gäste ab 15:00 Uhr auf dem Kindergarten Gelände.



Fotos aus den Anfangstagen der Kita

Was gibt es bei uns am 1. Juni zu erleben?

- 15:30 Uhr Begrüßung und ein kleines Programm
- Kinderkarussell, Jugendfeuerwehr Turnow mit Kübelspritzen,
- Tombola, jedes Los gewinnt (ein Los 0,50 Euro),
- B 1000 Feuerwehr Preilack,
- Gipsfiguren bemalen,
- Pony reiten, Sportmobil,
- Nagelbretter, wer kann die Nägel gerade ins Holz schlagen,
- Discomusik,
- Kaffee, Kuchen und Eis, Grillwurst mit Brötchen, Suppe, Getränke fast jeder Art - Kinder-Cocktailbar,
- „Jumper“ für die größeren Kinder
- Lampionumzug um 20:30 Uhr mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Turnow

Es grüßt das Festkomitee



Besuch bei der Peitzer Feuerwehr

Am 19. April führen alle Kindergartenkinder der Kita „Benjamin Blümchen“ aus Turnow zur Peitzer Feuerwehr. Aufgeregt, wie schon lange nicht mehr, betraten die Kinder den Schulungsraum und durften sich auf die Plätze setzen. Herr Judis klärte in einem Gespräch mit den Kindern, wofür die Feuerwehr eigentlich so wichtig ist. Auch wussten schon ganz viele Kinder, dass man die 112 wählen muss, wenn man die Feuerwehr wirklich braucht. Danach ging es zu den Schränken und Fahrzeugen der Feuerwehr. Spaßig fanden die Kinder, dass die Hose der Feuerwehrmänner schon an den Stiefeln dran ist, damit



Eine Feuerwehrspritze in den Händen zu halten, das ist schon interessant.

das Anziehen ganz schnell geht. So manch ein Kind hat sich wohl eine ähnliche Technik für zuhause ausgedacht. Mit dem Helm auf dem Kopf, fühlten sich alle Kinder so richtig groß. Sie spürten auch, dass dieser Helm gar nicht so leicht ist. Weiter ging es zu den Fahrzeugen: Herr Judis und Herr Gohlke zeigten den Kinder, was sich so alles in einem Löschwagen befindet. Es war sehr interessant, da alle Kinder, die es wollten, die Geräte auch anfassen durften. So erfuhren die Kinder auch, dass die Feuerwehr eine Maschine hat, womit der Qualm weg gepustet wird.

Dann können die Feuerwehrmänner auch bei einem Brand bei starker Rauchentwicklung gut sehen.

Die Kinder staunten als die beiden Feuerwehrmänner die große Leiter heraus fuhren. Ein Höhepunkt für alle Kinder war, dass sie bis ca. 8 Meter mit der Leiter hochfahren durften. Nun glaubten ja alle schon, das war ein toller Vormittag. Aber es ging noch weiter. Das Löschfahrzeug wurde heraus-

gefahren und der Wassertank mit Hilfe der Kinder auf eine Wiese gespritzt. Jeder durfte den Schlauch mit der Spritze halten. Die Kinder fühlten sich wie richtige Feuerwehrmänner. Die Fahrt zurück in die Kita im Feuerwehrauto rundete den super tollen Vormittag ab.

Ein riesig dickes Dankeschön von allen Kindern und Erzieherinnen geht an Herrn Judis und Herrn Gohlke, die sich so viel Zeit für uns genommen haben.



Mutig ging es im Korb der Feuerwehr nach oben, ein tolles Erlebnis.

Dankeschön



Ein Dankeschön der Kindergartenkinder geht auch an Hanka Pahn, die gern gesehener Gast in der Kita ist. Sie vermittelt den Kindern die sorbischen/wendischen Bräuche, wie hier z.B. das Bemalen von Ostereiern, was den Kindern viel Freude bereitet. Auf diesem Wege bedanken sich die Kinder und Erzieherin-

nen der „Benjamin Blümchen“ Kita Turnow auch bei der Rechtsanwältin Mandy Gratz und der Dachdeckerei Plöbel und Kegel Dächer GbR für ihre großzügigen Spenden, die es möglich machten, einen Internetanschluss in der Kita zu installieren. Die Kinder der „Benjamin Blümchen“ Kita Turnow

Lustiger Osterbastelnachmittag in der Amtsbibliothek

Wir freuen uns alle auf die bunte Osterzeit, aber immer dasselbe in die Fenster hängen? Nein! Die Bibliothek und die Jugendkoordination veranstalteten am 01.04.2011 einen Bastelnachmittag, wo jeder der Lust auf Geselligkeit und Freude am Basteln hatte dazu eingeladen war.

Gebastelt wurde alles, was zur Osterzeit gehört: Osterhasen und Küken mit dicken Bäuchen, bunte bestickte Osterkarten, lustige Osterbilder zum Ausmalen und vieles mehr.

Diese vielseitigen Angebote wurden sehr gut von Jung und Alt angenommen.

Die „kleinen Osterhasen“ unter uns fanden Hilfe bei den Mitarbeitern der Bibliothek und Jugendkoordination.



Osterbasteln in der Amtsbibliothek

Es standen Kaffee, Saft und Süßigkeiten passend zur Osterzeit zur Verfügung. Alle waren begeistert und konnten ihre Eindrücke und

neu errungenen Bastelideen mit nach Hause nehmen, um eventuell diese noch zu verfeinern oder nach zu basteln. Wir danken allen die dabei wa-



Zeichnung von Sandra Guttke

ren und so fleißig mitgebastelt haben!

Marion Melcher
Jugendkoordination

Handwerk + Dienstleistung regional

**Jetzt als eBook
online lesen**

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim

www.wittich-herzberg.de

Mit Kommissar Kugelblitz auf Spurensuche

Detektivwoche während der Osterferien im HdG

Vom 26.04. bis 29.04.2011 gab es im Haus der Generationen in Jänschwalde/Ost abwechslungs- und erlebnisreiche Osterferientage mit Kommissar Kugelblitz zu erleben.

Gemeinsam mit Frau Silke Kohn (Leiterin des HdG) und Frau Vera Bieder (Schulsozialarbeiterin) verbrachten 7 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren eine spannende und aufregende Woche rund um das Thema Detektivarbeit.

Unser gemeinsames Ziel war es, neben Spiel, Spaß und Erholung das Interesse an Büchern zu erhöhen und somit ganz nebenbei die Leseleistung einzelner Kinder zu för-

dern.

Am Dienstag ging es ganz spannend mit geheimen Botschaften los, in dem die Kinder Sätze in Geheimschrift entschlüsseln mussten, um zu erfahren, wie es an dem Tag weitergehen sollte. Das bereitete allen sehr viel Spaß und wurde von allen gut gemeistert.

Weiter ging es mit allerlei Detektivrätseln und spannenden Spielen rund um Verbrecherjagd und Spurensuche. Am Ende des Tages durfte jeder noch eigene Sätze in Geheimschrift verfassen und anderen Kindern zum Lösen geben.

Am Mittwoch stand eine Spu-

rensuche im Wald auf dem Programm.

Bewaffnet mit Lupe, Notizblock und Stift ging es von Station zu Station. Ein Detektiv muss gut hören, sehen, riechen und kombinieren können. Auf dem Weg zum Ziel mussten daher viele Aufgaben gelöst werden, damit aus unseren Kindern auch Super-Detektive werden.

Am Ende konnten alle so gut kombinieren und ermitteln, dass der Schatz ganz

schnell gefunden wurde. An den letzten beiden Ferientagen erlebten die Kinder eine geheimnisvolle Lesenacht mit Geschichten von Kommissar Kugelblitz und allerlei anderen geheimnisvollen Dingen.

Für alle waren es erlebnisreiche Ferientage und wenn euch in Zukunft jemand einen Detektivausweis entgegenstreckt, dann wisst ihr, jetzt habt ihr einen echten „Jänschwalder Detektiv“ vor euch.

Vera Bieder
Schulsozialarbeiterin
Krabat-
Grundschule

Silke Kohn
Haus der Generationen
Mitarbeiterin Volkssolidarität
Spree-Neiße e. V.



Wir lösen Detektivrätsel und entschlüsseln geheime Botschaften.



Lesenacht in der Bibliothek
(Fotos: S Kohn)

Eine kleine Erdbeere erobert die Welt

Das Streitschlichter - Ferienlager im Juni 2011

„Ellie Erdbeer“ beschäftigt Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren im Ferienlager uns vom 18.07. bis 29.07.2011.

Schon im letzten Jahr haben wir ein sehr erfolgreiches Ferienlager durchgeführt, und möchten nun anknüpfen. Richtig streiten, Meinungen und Gefühle angemessen ausdrücken und auf andere Rücksicht zu nehmen stehen hierbei auf dem Plan.

Wir haben viel Neues und Bewährtes miteinander verbunden, so dass keine Langeweile aufkommt. „Neulinge“ können von den „alten Hasen“

lernen, und neben all den pädagogischen Punkten bleibt der Spaß natürlich nicht auf der Strecke. Viele Ausflüge in Museen, den Dresdner Tierpark, und an den Badesees sind geplant. Auch Deeskalationsstrategien, eine Streitschlichter-Ausbildung sowie ein Selbstverteidigungskurs sind mit im Programm.

Sogar die Polizei kommt uns auch besuchen um wertvolle Tipps zu geben. Abgerundet wird alles mit einem tollen Programm vor Ort welches aus Geländespielen, Discos, Wettbewerben, Wanderungen, The-

mentagen und anderen tollen Überraschungen besteht.

Zwölf Tage Ferienspaß mit rundum - Versorgung im Schullandheim Täubertsmühle; einem Erzieher Schlüssel von 1:7; mit Krankenschwester und überwiegend pädagogisch ausgebildetem Personal; und allem was sonst gebraucht wird.

Wer bis zum Kindertag eine Anmeldung abgibt bekommt 6% Frühbucherrabatt!

Auf der Internetseite www.ellie-erdbeer.de finden sich

das Programm, die Anmeldungen und viele weitere Informationen.

Auch persönlich beantworten wir gern alle Fragen!

Sebastian Mildner - Leiter
W.-Pieck-Straße 46,
03226 Vetschau/Spreewald
www.freizeitprojekte.info
E-Mail:

ellie-erdbeer@freenet.de

Tel.:

03 54 33/76 58 48,

Fax: 03 54 33/76 58 47

SMS:

01 57/77 71 18 08

Gelungener Ferienspaß im Kinder- und Jugendhaus



Familienostertag im Jugendhaus

Nun ist bereits wieder etwas Zeit ins Land gegangen, dennoch möchte ich auf die Osterferien zurückblicken.

Inzwischen nutzen viele Kinder bzw. Eltern die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld für die verschiedensten Tagesveranstaltungen während der Ferien anzumelden, gegebenenfalls auch abzumelden, um anderen Kindern noch kurzfristig eine Teilnahme zu ermöglichen. Dies erleichtert uns ungemein die Planung, insbesondere der Essenversorgung sowie bei der Gesamtkostenkalkulation. Schließlich möchten wir allen Kindern die Möglichkeit eröffnen, kostengünstig und den-

noch abwechslungsreich die Ferien in der eigenen Stadt zu verbringen. Herzlichen Dank an dieser Stelle einmal an die Eltern für das gute Miteinander!

Ein gelungenes „Miteinander“ von Jung und Alt erlebten wir beim Familienostertag. Hier wurden unter der bewährten Anleitung von Helmut Mattick, dem Jugendkoordinator der DOMOWINA, sorbische Ostereier mittels verschiedenster Techniken gestaltet. Zudem bastelten Kinder und Erwachsene gleichermaßen mit großer Begeisterung 3 D-Karten und gestalteten diversen Osterschmuck. Selbstverständ-

lich war mit frisch gebackenen Waffeln alleits auch für das leibliche Wohl gesorgt. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die durch ihr Engagement diese gemeinsame Veranstaltung im Jugendhaus ermöglichen.

Wie alle Ferien in unserer Einrichtung waren auch die Osterferien 2011 eine bunte Mischung diverser Aktivitäten für und mit Kindern. Dazu gehörten ein spannender Bibliotheksbesuch, bei dem wir eine rätselhafte Märchenerzählerin mit ihrem lustigen Hasen erleben konnten, ein Kinobesuch sowie ein Tagesausflug in das neue Picollo-Theater nach Cottbus. Bei „3-2-1-Action“ wandelten wir dort gemeinsam auf den verschiedensten Planeten, lernten zudem mittels Tanz, Puppen- und Theaterspiel das schöne neue Haus kennen. Abschließend konnten die jungen Akteure dieses Vormittags sogar eine kleine Premiere feiern. Die letzten Ferientage waren dem Sport und der gesunden Ernährung gewidmet. Die Kinder bereiteten selbst vegetarische Brotaufstriche zu und lernten, wie wichtig regelmäßige Mahlzeiten und gesunde Kost sind.

Besonderes Ferienhighlight war das Tischtennisturnier. Hier versuchten selbst die Jüngsten den kleinen Ball über die große Platte zu spielen. Recht professionell und nicht ohne vorheriges Aufwärmtraining ging es dann bei den Älteren zu. Selbstverständlich wurden all diese Anstrengungen mit kleinen Preisen und Urkunden belohnt. Den Pokal sicherte sich Tim, den zweiten Platz belegte Christopher und Niklas erhielt die Bronzemedaille.

Wir freuen uns erneut über die positive Resonanz unserer Angebote und die immer wieder neuen Gesichter im Jugendhaus, auch wenn die Ferienzeiten für uns immer mehr Arbeit, aber auch Spaß bedeutet.

Mit dem erstmalig 2011 erschienenen Ferienkalender für das Amt Peitz können Kinder, Eltern und Großeltern bereits jetzt kommende Freizeiten für sich planen. Für das Kinder- und Jugendhaus kann ich nur eine rechtzeitige Anmeldung empfehlen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Zoch
MA Jugendhaus



Milchshake selbst gemacht schmeckt lecker



So sehen Sieger aus

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Angebote für High School Aufenthalte 2011/2012

TREFF - International Education e. V. hat im Mai sehr attraktive Sonderangebote für die High School Programme in Kanada und Neuseeland ausgeschrieben.

Kurzentschlossene Schülerinnen und Schüler, die sich bis spätestens 31. Mai 2011 für einen Aufenthalt in Kanada oder Neuseeland im Schuljahr 2011/2012 bewerben (für ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr), können bis zu 2.000 Euro sparen.

Nähere Informationen unter www.treff-sprachreisen.de oder telefonisch (0 71 21/69 66 96 -0).

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2011 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In Hastings und Bournemouth, aber auch in der Universitätsstadt Cambridge, in Cap d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel Malta bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil.

Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß.

Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Sprachreisen für Schüler und Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e. V.,
Negelerstraße 25,
72764 Reutlingen
Tel.: 0 71 21/69 66 96 -0,
Fax.: 0 71 21/69 66 96 -9
E-Mail:
info@treff-sprachreisen.de,
www.treff-sprachreisen.de

TÜV-Gütesiegel für die LWG

Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG hat vom TÜV Nord das offizielle Prüfsiegel erhalten, dass sie alle gesetzlichen und betrieblichen Regelungen entsprechend der Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umweltschutz) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit) einhält. „Wir sind sehr stolz auf diesen Erfolg“, so Geschäftsführer Jens-Erik Wegner, „Zum einen steht es einem Unternehmen der Wasserwirtschaft gut zu Gesicht, gerade in Fragen von Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit absolut gesetzeskonform zu sein und damit ganz im Sinne unserer Kunden zu handeln. Zum anderen ist dieses Prüfsiegel zunehmend ein

wichtiges Kriterium, um sich im Wettbewerb zu behaupten und neue Aufträge zu erhalten.“

Ebenfalls seit kurzem hat die LWG die offizielle Anerkennung als DVGW-Fachunternehmen im Bereich Rohrleitungsbau nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301. „Obwohl wir als Versorger dieses Zertifikat nicht zwingend benötigen, wollten wir doch den gleichen Anspruch erfüllen, den wir auch an unsere Partnerunternehmen stellen“, hebt Steffen Müller, Leiter Zentrale Dienste der LWG, hervor.

Marina Röwer
LWG, Öffentlichkeitsarbeit

Herzlichen Glückwunsch zur Geschäftseröffnung



Bereits seit 1993 war es der Wunsch von Roswitha Walter, einen Laden im „romantischen Stil“ zu eröffnen, in welchem sie Haushaltswaren wie Geschirr und Gardinen, Geschenkartikel, sowie Stoffe aus Naturmaterialien und Leinen in einem dafür passenden Ambiente an-

bieten wollte. Im Dezember 2010 entschloss sie sich dann dazu, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen und eröffnete kurze Zeit später am 01.04.2011 ihren „Stadtladen“ am Markt 4 in Peitz. Dazu gratulierten Bürgermeister und Amtsdirektorin recht herzlich. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zur Geschäftseröffnung



In der ehemaligen Bäckerei „Uhlmann“ öffnete am 18.04.2011 ein neuer Imbiss seine Türen. Das „Peitzer Grillhaus“ bietet täglich türkische und chinesische Speisen, Nudel- und Reisgerichte, sowie Pizza an, wobei die türkischen, chinesischen und italienischen

Gerichte auch von einer aus dem jeweiligen Herkunftsland stammenden Person angerichtet werden.

Bürgermeister Bernd Schulze und Amtsdirektorin Elvira Hölzner wünschen viel Erfolg, sowie stets zufriedene und gesättigte Kunden. (ri)

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit /Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Telefon: 03 56 01/80 19 95; Handy: 01 73/2 11 95 53
 Fax: 03 56 01/80 19 96, E-Mail: juko@peitz.de
 Sprechzeit: Do.: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 03 56 01/2 31 26

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 31.05.2011, 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 03 35/6 06 80

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 07.06.2011, 21.06.2011, 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 0 35 62/9 94 22
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel: 03 56 01/8 03 3- 85, -86
 Di.: 09:30 - 18:00 Uhr
 Fr.: nach vorheriger Anmeldung

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 03 56 01/80 33 84
 email: pgwerkerntreffpeitz@web.de
 Öffnungszeiten:

Mo.:	14:00 - 18:00 Uhr	Handarbeiten, Joga
Mi.:	09:00 - 15:30 Uhr	Familienfrühstück,
	14:30 Uhr	Polnischkurs
Do.:	14:00 - 18:00 Uhr	Kreativangebote, Spiele
Fr.:	12:00 - 16:00 Uhr	Was Ihr wollt - versch. Angebote

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 07.06.2011
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 15.06.2011
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an - die Außenstelle in Cottbus,
 Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel: 03 55/86 69 43 51 33

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 03 56 01/3 13 92
 Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr. 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle - Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.:

Sprechzeiten:
 Di. u. Mi.: 10:00 - 16:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, in Peitz, Richard-Wagner-Straße 13
 (ehem. Kita AWS), Tel.: 0 35 60 18 96 38

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat, 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 03 55/70 08 40 oder -70 08 90
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Die.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel.: 03 56 29 86 15 -0 99, -0 98, 0 27

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz,
 Tel.: 03 56 01/2 30 15
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36 a, Tel.: 03 56 07/72 90
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

1. Donnerstag im Monat: wegen Feiertag am 09.06.2011
 17:00 - 18:00 Uhr Rathaus Peitz/Raum 11 (1. OG)
 Ein Termin zur Antragsstellung kann auch telefonisch vereinbart werden.
 (Schiedsfrau Irene Grau, Tel.: 03 56 01/2 26 11;
 Schiedsmann Helmut Badtke, Tel.: 03 56 07/7 33 67)

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 03 55/4 88 71 10
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

WERG e.V. Peitz: NEU

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 03 56 01/3 04 56 oder 3 04 57, Fax: 03 56 01/3 04 58

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

„Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr

und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz
 im Amtsgebäude/Beratungsraum I
 Do.: 16.06.2011
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 03 56 96/282, Fax: 03 56 96/5 44 95
 - Beratungen, Seminare, Projekttag,
 - betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:
 Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,
jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
 Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Kontakt: Frau Richter, Tel. 03 56 01/3 81 12
 Voranmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB an jedem 3. Dienstag des Monats von 17:00 bis 18:00 Uhr eine Sprechstunde im Amt Peitz durch.

Peitzer

Unternehmer-Stammtisch

eine Initiative des Wirtschaftsrats Peitz e.V.

Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 07. Juni 2011
 um 19:00 Uhr**

im Hotel „Zum Goldenen Löwen“

**Thema:
 „Falschgeldschulung mit der Deutschen Bundesbank“**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
 Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804,
 email: info@bubner-plank.de bzw.
 Jana Wagner-Zemanek, Tel. 035601 8860,
 email: peitz@bauelemente-wagner.de

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2011 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 03 31/6 60 22 11, der Telefonnummer 01 63/6 60 15 97 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

- Do., 26.05.2011**
10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
- Di., 07.06.2011**
10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
- Fr., 10.06.2011**
10:00 - 16:00 Uhr CIT Forst, Inselstraße 30/31
- Di., 14.06.2011**
10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
- Do., 16.06.2011**
10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
- Di., 21.06.2011**
10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein

zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 11. Juni 2011
 von 08:00 - 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf den Flugplatz
 Drewitz in der Empfangshalle
Die Lausitzer Vogelfreunde



Versorgung im Flughafenbistro.

Interessantes rund um alte Trecker-Technik



Die Mitglieder der Lausitzer Oldtimerfreunde „Die Kurbelwelle“ hatten diesmal am 7./8. Mai zum Treckertreffen nach Peitz ins Gewerbegebiet eingeladen. Das Frühlingswetter war ideal und so nutzten viele Freunde der Technik das Wochenende um sich in Peitz umzusehen. Weit über 100 verschiedene Traktoren konnten angesehen werden, es wurde gefachsimpelt und die Technik wurde

vorgeführt. Technische Tipps und auch Ersatzteile waren gefragt. Alle an Landtechnik Interessierten egal welchen Alters treffen sich traditionell wieder in zwei Jahren in Peitz. Bis dahin werden die Freunde der Kurbelwelle an vielen Treffen teilnehmen, die alte Technik pflegen, erhalten und auch nutzen.

(kü)

regional informiert



Heimat- und Bürgerzeitungen -
 hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de

Wahl und Vorhaben des Fördervereins Hüttenwerk

Zur turnusmäßigen Wahlversammlung lud der Vorstand des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V. am Mittwoch, 11.05.2011 in das Schäperclaus-Zimmer im Peitzer Fischereimuseum.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Wahl des neuen Vorstands.

Im Rechenschaftsbericht verwies der 1. Vorsitzende, Herr Dietrich Kunkel, auf die großen Erfolge der Arbeit in den zurückliegenden zwei Jahren: Die konzeptionellen Vorar-

beiten zur Einrichtung eines Teichwirtschaftlichen Informationszentrums auf dem Hüttenwerksgelände wurden erbracht und auf einem Symposium 2010 diskutiert. Neue Kontakte zu Initiativen und musealen Einrichtungen der Fischereiwirtschaft wurden geknüpft und intensiviert. Historische Unterlagen und Filmdokumente wurden und werden gesichtet, die Aktivitäten um das traditionelle Abfischen der Peitzer Teiche 2010 erstmals in Eigenregie organisiert.

Im Jahr 2011 werden die Instandsetzung des Prof. Schäperclaus - Peitzer Teichlehrpfades, ermöglicht durch die Unterstützung der Teichland-Stiftung, die Gestaltung eines mobilen Infopoints zur Karpfenzucht im Land Brandenburg sowie ein mehrstufiges Ausstellungsprojekt in der gerade baulich gesicherten Stabhammerhütte im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen. Letztgenannte Vorhaben werden vom Land Brandenburg mit Mitteln aus der Fischereiabgabe fi-

nanziell gefördert. Neue Mitglieder, die diese und weitere Vorhaben des Fördervereins unterstützen möchten, sind natürlich sehr gern gesehen.

Im Ergebnis der Vorstandswahl wurde Herr Dietrich Kunkel wiederum zum 1. Vorsitzenden gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Herr Dirk Redies (2. Vorsitzender und Frau Dr. Petra Schmidt (Kassenwart).

*Rainer Storbeck
Kulturmanagement*



Peitzer Tennis Club besinnt sich auf eigene Stärke

Nachdem das Aushängeschild des Peitzer TC's, die Herren der AK 50 in den letzten Jahren sehr erfolgreich in Berlin tätig waren, findet in dieser Saison ein Umdenken statt. Man trennte sich am Ende der letzten Spielzeit von einigen Leistungsträgern die hier über einige Jahre als Gastspieler eine sportliche Herausforderung fanden. Es wird also abzuwarten sein, wie sich die neuformierte AK 50 in der Bezirksoberliga präsentieren

wird. Mit Spielern wie M. Jahr, R. Lehmann, O. Engelmann, B. Furth und J. Bachmann sollte aber genügend Qualität vorhanden sein, um eine gute Rolle in der Liga zu spielen. Die Herren der AK 40 starten gleich mit 2 Mannschaften in die neue Saison. Während sich auch die 1. Mannschaft erneut in der Bezirksliga starker Konkurrenz erwehren muss, gilt es für die 2. Mannschaft in der Bezirksklasse Fuß zu fassen. Die 1. AK 40 kann auf so

punktspielerfahrene Spieler wie D. Bachmann, A. Fiebich, U. Lademann oder A. Schmidt zurückgreifen, während es doch in der 2. AK 40 für einige Neuland sein wird. Leider ist es dem Peitzer TC in diesem Jahr nicht gelungen, eine Frauenmannschaft ins Rennen zu schicken. Das ist umso bedauerlicher, da die Peitzer Mädels im Punktspielbetrieb immer eine gute Figur abgeben und das nicht nur optisch. Die Sommersaison startet wie

immer Anfang Mai. Hier der erste Termin für das Heimspiel der AK 40 und AK 50: 29.05.2011

Vielleicht findet sich ja der ein oder andere neugierige Besucher auf den Peitzer Tennisplätzen ein.

Mit freundlichen Grüßen verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Peitzer Tennissaison.

R. Lehmann

Kanuverein feierte Jubiläum



Der 30. April 2011 war für die Peitzer Kanuten ein besonderer Tag. Zum 90. Mal jährte sich der Tag der Gründung

des Kanuvereins. Dieses Jubiläum sollte natürlich feierlich begangen werden. So trafen sich am Samstagmorgen bei

strahlendem Sonnenschein Aktive, Eltern und Sponsoren, um bei einer kleinen Paddeltour die Saison offiziell zu eröffnen.

Nachdem der sportliche Teil absolviert war und alle wohlbehalten wieder das Bootshaus erreicht hatten, begrüßte der Vereinsvorsitzende Uwe Haugk alle Anwesenden, darunter Vertreter des Amtes Peitz, des Kreissportbundes und viele ehemalige aktive Kanuten.

Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte des Kanusports in Peitz zeigte noch einmal die Erfolge, aber auch die Probleme auf, mit denen die Wasser-

sportler in den vergangenen neun Jahrzehnten zu kämpfen hatten.

Anschließend überbrachten die Ehrengäste ihre Glückwünsche.

Mit einem Glas Sekt wurde auf das Jubiläum angestoßen. Dann gab es für alle eine Stärkung.

Das anschließende gemütliche Beisammensein ließ viele Erinnerungen aufleben. Es wurde in alten Chroniken geblättert und es wurden Pläne für die Zukunft geschmiedet. Ein schöner Tag ging viel zu schnell zu Ende.

(dn)

19. Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe

Zum 19. Mal lud die Vattenfall Europe Mining AG am 30. April zum Crosslauf an der Bärenbrücker Höhe ein. Nach dem musikalischen Auftakt mit den Cottbuser Musikspatzen wurde in sieben Altersklassen gestartet. Die Strecken gingen zum Schnupperlauf über 2,5

km. Der jüngste Starter war hier ein Dreijähriger. Weiter ging es für die Läufer über 7,5 und 15 Kilometer. Für die Zuschauer gab es viele Angebote mit Sport und Spiel sowie Rundfahrten zum Tagebau. (kü)



Marietta Tzschoppe, Beigeordnete für Bauwesen der Stadt Cottbus, gab den Startschuss für den Crosslauf.



Start zum Schnupperlauf, mittig vorn der jüngste Teilnehmer.

Amts-Volleyballturnier der Jugend

Die Jugendkoordinatorinnen haben Jugendliche aus dem gesamten Amtsbereich und besonders Jugendclubs aufgerufen, am 16.04.2011 am Amtsjugend-Volleyballturnier teilzunehmen.

Sieben Jugend-Mannschaften aus den Orten Maust, Turnow, Preilack, Bärenbrück, Jänschwalde-Ost, Mitglieder der Jugendfeuerwehr Peitz und eine

gemischte Mannschaft, die für das Amt angetreten sind, folgten dem Aufruf und starteten motiviert und sportlich in das Wochenende.

Jede Mannschaft war siegesicher und mit viel Ehrgeiz dabei. Jeder wollte zwar gewinnen, aber die Freude, der Spaß und der Smalltalk untereinander waren allen genauso wichtig.



Eigentlich waren schon dadurch alle Jugendlichen Gewinner des Tages, aber sportlich gesehen erhielt die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Peitz den 1. Platz.

Gefolgt von den kämpferischen Mannschaften aus Turnow und Jänschwalde-Ost, die sich den 2. und 3. Platz erkämpften. Besonders, wenn die Siegermannschaften spielten, stieg die Spannung bei den Sportlern und bei den Zuschauern.

Zum Abschluss erhielten die jugendlichen Organisatoren und die Jugendkoordinatorinnen, die für das leibliche Wohl und für einen Erinnerungspokal für die ersten drei Plätze sorgten, einen Dankeschön-Beifall. Da bei den vielen kurzen Gesprächen der Wunsch nach weiteren Turnieren geäußert wurde, planen wir spätestens im kommenden Jahr ein weiteres Amt-Jugend-Volleyballturnier.

Marion Melcher
Jugendkoordination

Die Handballmädchen aus Peitz sind Vizemeister in der C-Jugend im Elbe-Elster-Kreisfachverband

Die Punktspielsaison ist vorbei und unsere Mädchen der C-Jugend sind leider nur Vizemeister in der Spielunion Elbe-Elster geworden.

Leider deshalb, weil die Mädchen in der Abschlusstabelle an erster Stelle stehen (siehe unten). In der Spielordnung des brandenburgischen Handballverbandes ist aber geregelt, dass bei Punktgleichheit zweier Mannschaften nicht die Tordifferenz sondern der direkte Vergleich herangezogen wird und da haben wir die schlechteren Karten. Hier ging das Hinspiel in Doberlug-Kirchhain mit 26 : 17 verloren. Bei diesem Spiel haben sich alle über das Ergebnis sehr geärgert (vor allem die Höhe der Niederlage), aber mehr war an diesem Tag nicht zu holen. Aber es gab noch ein Rückspiel und hier sollte gezeigt werden, wie man mit einem sauberen Spiel und einem fairen Spielleiter trotzdem gewinnen kann. Dieses Spiel konnten wir mit 24 : 18 für uns ent-

scheiden. Jedoch haben wir es verpasst, noch einige Tore mehr zu werfen, was gegen diese Gegner nicht so einfach war. Schließlich ist Doberlug-Kirchhain nicht einfach nur so Punktgleich mit uns, auch sie spielen einen guten und ansehnlichen Handball.

Zur Hinrunde gab es an dieser Stelle schon einen Bericht. Hatten zu **Saisonbeginn** im Herbst 2010 viele Skeptiker (auch im Verein) die Chancen unserer Mädchenmannschaft als eher gering eingeschätzt, so wurden diese nun am Ende der Spielsaison 2010/2011 eines Besseren belehrt.

Zu Saisonbeginn lagen die Wunschträume noch irgendwo in der Nähe eines Medailenranges. Auf jeden Fall wollte man sich achtbar aus der Saison verabschieden. Nach dem Gewinn der Herbstmeisterschaft stieg aber auch die Erwartungshaltung. Da wir die direkte Konkurrenz zuhause hatten, sollte das auch gelingen, aber nicht einfacher werden. Zum einen war der

Überraschungseffekt dahin, denn man kannte jetzt unsere Spielweise und unsere Schlüsselspieler, und unsere Gegner trainieren ja auch und entwickeln sich weiter.

Die **Rückrunde** begann mit einem Auswärtsspiel in **Calau**. Ein schwieriger und unbequemer Gegner, der auch so seine Qualitäten hat. Also keine leichte Aufgabe. Die Mannschaft begann konzentriert und ging auch schnell in Führung, aber dann schlichen sich Nachlässigkeiten ein. Da bei uns in der 1. Halbzeit nur ein paar wenige Spieler Akzente setzten, war unser Spiel auch leicht auszurechnen. Es war zu erwarten, dass sich der Gegner darauf einstellt, aber die Kabinenpredigt scheint geholfen zu haben, denn auf einmal spielten die anderen Spieler unserer Mannschaft auch mit und unser Spiel wurde so variabler. Wir bekamen das Spiel langsam wieder in den Griff und konnten uns Absetzen. Das Spiel wurde mit **23 : 17 gewonnen**.

Alle hatten zwei Minuspunkte und Lauchhammer sollte nach diesem Spiel zwei hinzubekommen. Unsere Mannschaft startete konzentriert und ließ über den gesamten Spielverlauf auch nicht nach. Die Vorgaben aus dem Training wurden super umgesetzt und neu einstudierte Spielzüge angewandt. Es war bis hierher das beste Spiel der Saison und es war eine Freude den Mädels dabei zuzuschauen. Das Spiel endete für uns mit einem überzeugenden **32 : 20 Sieg**. Es muss aber fairer Weise gesagt werden, dass es uns die Mannschaft aus Lauchhammer nie leicht gemacht hat und sie auch wesentlich zu diesem ansehnlichen Spiel beigetragen hat.

Danach sollte ein Auswärtsspiel gegen den HV Ruhland/Schwarzheide sein, welches aber wegen mehrerer krankheitsbedingter Ausfälle von uns abgesagt wurde. So kam nach einer etwas längeren Spielpause gleich der nächste schwere Gegner, die direkte

Hinspiel lief wie oben erwähnt nicht alles ganz so toll ab. Wie zufällig war an diesem Tag auch ein Schiedsrichterbeobachter im Haus, warum auch immer, aber irgendwann ist er halt da. Die Mädchen waren davon unbeeindruckt und zogen ihr Spiel auf.

Es war ein offener Schlagabtausch, denn Doki spielte gut mit und war immer gefährlich. Nachlässigkeiten wurden sofort bestraft. Am Ende konnten wir mit **24 : 18 die Oberhand behalten**. Das hieß für uns die alleinige Tabellenführerschaft und die Verfolger mussten noch gegeneinander antreten. Wir konnten uns also nur noch selbst schlagen.

Es folgte ein **Auswärtsspiel** gegen einen scheinbar leichten Gegner, denn Ortrand stand am Tabellenende und das Hinspiel hatten wir zuhause mit 52 : 17 gewonnen. Es war schwer, die Mannschaft zu motivieren, denn die Aufgabe schien so einfach. Unsere Mädels gingen standesgemäß in Führung. Alles lief nach Plan und es schien ein Selbstläufer zu werden. Im Spielverlauf ließ aber die Konzentration nach und Fehler schlichen sich ein. Die Bälle kamen nicht an, es wurde nicht mitgelaufen, so dass sich der Gegner an unseren Nachlässigkeiten aufbauen konnte.

Mit einem Unentschieden ging es in die Pause, aber es gab ja noch die 2. Halbzeit, also kein Problem. In der zweiten Spielhälfte nahm das Spiel an Härte zu. Mehrmals hatten unsere Mädchen schmerzverzerrte Gesichter und man hatte mit der unfairen Spielweise des Gegners so seine Schwierigkeiten. Am Ende bäumte sich unsere Mannschaft noch einmal auf, aber ein paar zweifelhafte Entscheidungen des Schiedsrichters brachen dann doch den letzten Wil-

len. Das Spiel ging mit **31 : 28 verloren**. Schuld an der Niederlage sind wir selbst, aber das musste nach dem Spiel niemandem gesagt werden. Es gibt Tage an denen nichts zusammen läuft und solche Erfahrungen sollten genutzt werden, um daraus zu lernen. Im vorletzten Spiel dann endlich das mehrfach verschobene Spiel gegen Ruhland/Schwarzheide.

Durch die Verlegung auf einen eigentlich spielfreien Tag waren nicht alle Spielerinnen verfügbar. So war zum Beispiel unsere etatmäßige Aufbauspielerin nicht dabei. Da ihr Fehlen schon länger bekannt war, wurde an einer anderen Aufstellung gearbeitet, welche zwei Tage vor dem Spiel ebenfalls wieder wegen Verletzung über den Haufen geworfen wurde. Nun galt es für alle noch verfügbaren Spielerinnen: „Zähne zusammen beißen und kämpfen“! Es funktionierte - und wie! Alle kämpften, einer lief für den anderen und das Spiel konnte mit einem **25 : 19 Auswärtssieg** nach einer Superleistung nachhause gebracht werden. Klasse!

Am letzten Spieltag kam der HC Spreewald zu uns nach Peitz. Eigentlich eine leichte Aufgabe, denn Spreewald kam als Tabellenletzter zu uns. Wir waren aber gewarnt, denn wir taten uns im Hinspiel gegen diese Mannschaft schon mächtig schwer. So kam ein munteres Spielchen zu Stande und man fragte sich, warum diese Mannschaft ganz unten steht. Das Spiel wurde mit 30 : 21 gewonnen und war eigentlich zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Alle Spieler kamen noch einmal zum Einsatz und die Saison wurde ordentlich zu Ende gebracht.



Die Mädchenmannschaft des HC Lok Peitz nach der Ehrung am 08.05.2011 in Calau.

Das nächste Spiel war ein **Heimspiel**. Ein wichtiges, weil es gegen die direkte Konkurrenz aus **Lauchhammer** ging. Nach der Hinrunde waren wir Punktgleich mit Lauchhammer und Doberlug-Kirchhain.

Konkurrenz aus **Doberlug-Kirchhain** nach Peitz. Lange Pausen sind nicht immer gut, weil so der Spielrhythmus verloren gehen kann. Es galt etwas gut zu machen, denn im

Aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	Diff.	Punkte
1	HC Lok Peitz	12	10	0	2	356 : 245	111	20 : 4
2	VfB Doberlug-Kirchhain	12	10	0	2	315 : 212	103	20 : 4
3	HSV Lauchhammer 1958	12	8	1	3	263 : 219	44	17 : 7
4	HV Ruhland/Schwarzheide	12	5	1	6	243 : 265	- 22	11 : 13
5	HV Calau	12	3	1	8	208 : 247	- 39	7 : 17
6	SV Eintracht Ortrand	12	3	1	8	226 : 310	- 84	7 : 17
7	HC Spreewald	12	1	0	11	213 : 326	- 113	2 : 22

Zu guter Letzt noch einen **Dank an Alle**, die uns diese tolle Saison ermöglicht haben. An erster Stelle möchten wir uns dieses Mal bei der Fa. Fleischhauer bedanken, denn im Hinrundenbericht wurde dieser Dank leider vergessen.

Ohne die gesponserten Trikotsätze hätten wir nicht in diese, mit Erfolg zu Ende gebrachte Saison starten können. Herzlichen Dank!

Nicht zu vergessen sind auch die Trainer, welche ihre kostbare Freizeit für Training und

Spiel geopfert haben. Danke aber auch den Eltern, die bei Auswärtsspielen die Kinder unterstützten und anfeuerten. Manchmal wäre es wünschenswert, dass mehr Zuschauer bei unseren Heimspielen erscheinen. Vor gro-

ßer Kulisse spielt es sich immer besser. Auch die Spieler und Verantwortlichen würden sehen, dass ihre Arbeit anerkannt wird und alle Mühen sich gelohnt haben.

(R.P./R.S.)

Fußball im Amt Peitz

Drehnow unterliegt Peitz II.

Drachhausen schlägt Jänschwalde

Landesklasse Süd nach dem 27. Spieltag

Im Nachholespiel bot Peitz in Ruhland beim 3 : 4 Auswärtssieg eine starke Leistung.

Am 25. Spieltag siegte Peitz bei Viktoria Cottbus mit 1 : 2!

Am 26. Spieltag war der SC Spremberg in Peitz zu Gast. Die Gäste führten schon mit 0 : 2, dann besannen sich die Peitzer und glichen noch zum 2 : 2 aus. Es war ein unnötiges Unentschieden, da die Peitzer in der Anfangsphase mit den gegebenen Tormöglichkeiten fahrlässig umgingen.

Am 27. Spieltag waren die Peitzer beim Senftenberger FC zu Gast. Die Senftenberger siegten mit 3 : 1.

1. Kreisklasse nach dem 25. Spieltag

Das Nachholespiel zwischen Drehnow und Peitz II. fand am Ostersonntag statt. Beide Mannschaften brauchen die Punkte gegen den Abstieg. In der 1. Halbzeit erzielten die Drehnower auch ein optisches Übergewicht. Die erarbeiteten Tormöglichkeiten konnten aber nicht genutzt werden, auch dank der starken Torwartleistung auf Peitzer Seite. Die 2. Halbzeit gehörte dann den Peitzern. Dem 0 : 1 aus Peitzer Sicht, folgte das 0 : 2 durch einen gekonnten Sololaut. Die Drehnower gaben nicht auf, doch auch ein Elfmeter half nicht. Der Peitzer Torwart hielt in großer Manier.

Am Ostermontag siegte dann Drehnow gegen Drachhausen/Fehrow in einem weiteren Nachholespiel mit 1 : 0.

Am 23. Spieltag unterlagen dann die Drehnower gegen Schmogrow mit 0 : 1.

In Drachhausen gab es das Derby zwischen dem SV Drachhausen/Fehrow und Jänschwalde. Die Drachhausener zeigten sich Form verbessert und gewannen das Spiel mit 3 : 1!

Peitz II. war bei Viktoria Cott-

bus II. gefordert. Mit 1 : 0 gewannen die Cottbuser nicht unverdient.

Am 24. Spieltag war wieder Derby angesagt. In Peitz trat Peitz II. gegen den SV Drachhausen/Fehrow an. In einer torreichen Begegnung hatten die Drachhausener das bessere Ende für sich und gewannen 3 : 4! Das Ergebnis hätte durchaus noch höher ausfallen können. Die Abwehrreihen auf beiden Seiten waren nicht fehlerlos, woraus die Stürmer jedoch noch zu wenig machten!

Am 25. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:
SV Drachhausen gegen Viktoria II. 2 : 1
Drehnow gegen Jänschwalde 1 : 2

2. Kreisklasse nach dem 27. Spieltag

Am 25. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen II. gegen Jänschwalde II. 1 : 0

Burg II. gegen Drewitz 3 : 2

Am 26. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

1861 Forst II. gegen Drachhausen II. 0 : 4

Jänschwalde II. gegen Burg II. 0 : 9

Preilack gegen Müschen II. 3 : 1

Drewitz gegen Gr. Jamno 6 : 1

Am 27. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Süden Forst II. gegen Preilack 8 : 0

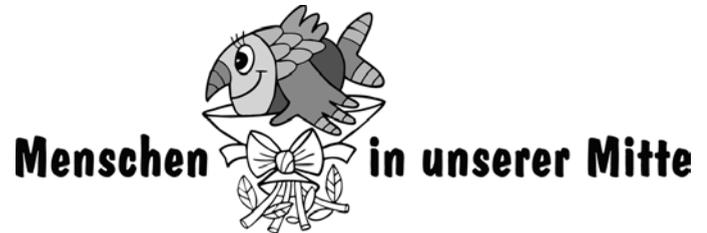
Groß Jamno gegen Jänschwalde II. 10 : 1

Drachhausen II. gegen Keune 0 : 2

Altliga nach dem 7. Spieltag

Am 5. Spieltag besiegte Drachhausen - Turbine Cottbus mit 2 : 0 und am 6. Spieltag siegten die Drachhausener gegen Glinzig mit 5 : 3. Bis dahin bleibt Drachhausen ohne Punktverlust Spitzenreiter. Am 7. Spieltag endete das Spiel zwischen Handwerk Cottbus und Drachhausen 1 : 1.

(lo)



Ein Dankeschön

Es ist wohl an der Zeit, einmal ganz herzlich zu danken für die schönen Bänke „Um die Halbe Stadt“. Sie werden jetzt bei schönem Wetter von vielen Insassen und Angehörigen des Pflegezentrums genutzt.

Aber auch die Bänke im Park hinterm Fischerfestgelände sind sehr einladend. Über 6 Jahre fahre ich nun meinen Mann Walter Pontow im Rollstuhl. Eine

Pause war unterwegs nötig. Im Park war dann die Kante vom Abfallkübel die einzige Möglichkeit, um kurz zu verschlafen. Jetzt mit Beginn des Sommers sowie beim herrlichen Gesang der Vögel ist ein längeres Verweilen wohlthuend und erholsam für uns beide und sicher für viele andere auch.

Mit freundlichem Gruß
Johanna Pontow

Volkssolidarität Spree - Neiß e. V. zieht Bilanz



Am 04.05.2011 trafen sich 95 Ehrenamtliche und Gäste im Gasthof „Unter den Linden“ in Komptendorf zur Mitgliederversammlung. Als Gast wurde der Landrat Harald Altekrüger herzlich begrüßt.

Die Geschäftsführerin der Volkssolidarität Spree-Neiße e. V., Petra Lehmann und der amtierende Kreisvorsitzende Wolfgang Federau zogen in ihren Geschäftsberichten für Arbeit in den Jahren 2009 und 2010 Bilanz. Die Geschäftsführerin stell-

te in ihrem Bericht die wirtschaftlichen Ergebnisse dar. Sie verwies auf Erfolge und Problemstellen, kennzeichnete die Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen im Verein und bedankte sich für deren hohes Engagement für eine zukunftssichernde Entwicklung der Volkssolidarität.

Der Bericht des Kreisvorstandes kennzeichnete die vielfältigen Aktivitäten in den Ortsgruppen, den Projekten und Einrichtungen des Vereins. Im europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 konnte

Herr Federau eine sehr positive Bilanz der Freiwilligenarbeit ziehen. Er führte aus, dass sich 18 % der 3021 Mitglieder ehrenamtlich in 64 Ortsgruppen und in den Einrichtungen des Vereins engagieren. Ein hoher Anteil wird hierbei für die Organisation eines regen Ortsgruppenlebens, sowie der sozialen Arbeit aufgebracht. Insgesamt 6.779 Einsätze (Krankenbesuche, Nachbarschaftshilfe, Glückwünsche) mit einem Zeitvolumen von fast 30.000 Stunden wurden für die Betreuung von älteren und nicht mehr mobilen Senioren aufgewendet. Solidarität lebt! Darüber hinaus verwies er auf die gute Arbeit in den Begegnungsstätten der Freiwilligenagentur „Miteinander“ und der Projekte „Netzwerk der Generationen“ in Forst und Guben. 4 Patenschaften und 4 Kooperationen zwischen dem Verein und Kinder- und Jugendeinrichtungen zeigen die beständige generationenübergreifende Arbeit des Vereins.

Im Anschluss daran berichten die Regionalvorstände Forst (L.) und Cottbus-Land über ihre Ergebnisse, Erfolge und Sorgen. Sorgen bereitet nach wie vor das hohe Alter der Ehrenamtlichen sowie die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Landrat Harald Altekrüger kennzeichnete in seinen Grußworten die hohe Achtung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements der Volkssolidarität. Bezugnehmend auf das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit, sprach

er über das vielfältige soziale Engagement und würdigte die Arbeit der Freiwilligenagentur „Miteinander“ sowie die Netzwerke der Generationen. „Ein Verein in dem soziales freiwilliges Engagement ein Kennzeichen ist“, bedankte er sich bei allen Anwesenden.

Daran anschließend begann eine rege Diskussion zur neuen „Zielstellung der Arbeit“ des Vereins. Im Mittelpunkt der Wortmeldungen standen die soziale Beratung und Betreuung in Guben, das Ortsgruppenleben einer „jungen“ Ortsgruppe aus Guben, die Chronikarbeit in Cottbus-Land, die Pressearbeit der Ortsgruppe Burg und die generationenübergreifende Arbeit der Ortsgruppe Frauendorf. Zum Abschluss der Veranstaltungen wurden die Ortsgruppen Laubsdorf, Forst (L.) und Guben für die besten Ergebnisse in der Mitgliederwerbung ausgezeichnet. Für die Inanspruchnahme der sozialen Dienstleistungen aus den Sozialstationen, wurden an 2 Ortsgruppen aus Guben und 4 aus Forst (L.) ebenfalls Auszeichnungen übergeben. „Ehrenamtliche Arbeit in unserem Verein macht Spaß! Wir wollen alle gemeinsam für die weitere Entwicklung des Vereins wirken, im Miteinander - Füreinander“, beendete der amtierende Kreisvorsitzende Wolfgang Federau die Mitgliederversammlung.

*Heike Pfennig
Regionalvorstand
Cottbus Land
VS SPN e. V.*

Der Seniorenbeirat lädt alle Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz herzlich zum 11. Seniorentag ein!

Mittwoch, 15. Juni, um 15:00 Uhr

Die Festveranstaltung findet in diesem Jahr in der Betriebsgaststätte des Kraftwerkes Jänschwalde statt. Hier treffen sich die Seniorinnen und Senioren aller Gemeinden und der Stadt Peitz. Flotte Tanzmusik und ein Programm voller Überraschungen garantieren gute Stimmung und schöne Stunden.

Für die Veranstaltung und für die Zubringerbusse wird wie gewohnt kein Beitrag erhoben.

Speisen und Getränke sind selbst zu zahlen. Hierfür werden in diesem Jahr Wertbons in Höhe von 10,00 Euro im Vorfeld verkauft. Für diesen Bon erhalten Sie ein Kaffeegedeck und ein Abendessen.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren, die am Seniorentag teilnehmen möchten, sich bis zum 31. Mai in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates zu melden

und gleichzeitig den Wertbon zu kaufen.

Drachhausen, Marlies Lobeda, Tel. 035609 405
Drehnow, Siegfried Müller, Tel. 035601 30271
Heinersbrück, OT Radewiese, Gisela Stangl, Tel. 035601 82172
Grötsch, Christa Urbanski, Tel. 03 56 01/2 45 63
Jänschwalde OT Ost, Rudolf Blumrich, Tel. 03 56 07/574
Jänschwalde OT Dorf, Günter Strafe, Tel. 03 56 07/617
Jänschwalde OT Drewitz, Elke Rademacher, Tel. 03 56 07/71 07
Jänschwalde OT Grieben, Edeltraud Müller, Tel. 03 56 96/324
Peitz, Christa Rausch, Tel. 03 56 01/3 10 74
Irmgard Cofalla, Tel. 03 56 01/2 23 85
Tauer und OT Schönhöhe, Anita Engel, Tel. 03 56 01/8 27 86
Teichland OT Bärenbrück, Richard Krautz, Tel. 035 6 01/3 13 55
Teichland OT Maust, stellv. Dorit Hugler, Tel. 03 56 01/3 12 66
Turnow-Preilack OT Preilack, Heide Haube, Tel. 03 56 01/8 26 92
Turnow-Preilack OT Turnow, Edeltraud Frahnnow,
Turnow-Preilack OT Turnow, Edeltraud Danke, Tel. 03 56 01/3 16 92

Für die Hinfahrt sind Busse mit folgenden Abfahrtszeiten organisiert:

Tour 1 (KOM A):

13:40 Uhr	Bärenbrück
13:50 Uhr	Heinersbrück, Wendeplatz
13:52 Uhr	Heinersbrück, Kirche
13:57 Uhr	Radewiese
14:15 Uhr	Drewitz, Kirche
14:17 Uhr	Drewitz, Gasse

Tour 2 (KOM B)

14:18 Uhr	Neuendorf, alter Bahnhof
14:19 Uhr	Neuendorf, Spielplatz
14:23 Uhr	Maust, Friedhof
14:24 Uhr	Maust, Dorf
14:25 Uhr	Maust Trift
14:35 Uhr	Peitz, Teichschänke
14:40 Uhr	Peitz, Alte Bahnhofstraße

Tour 3 (KOM C)

14:26 Uhr	Turnow, Kirche
14:27 Uhr	Turnow, Wendeplatz
14:33 Uhr	Preilack, Dorf
14:40 Uhr	Peitz, Gubener Vorstadt

Tour 4 (KOM D)

14:12 Uhr	Drachhausen, Gasthaus
14:13 Uhr	Drachhausen, Sportplatz
14:19 Uhr	Drehnow, West
14:20 Uhr	Drehnow, alte Schule
14:24 Uhr	Drehnow, Schmiede
14:35 Uhr	Peitz, August-Bebel-Straße
14:40 Uhr	Peitz, Dammsollstraße

Tour 5 (KOM E)

14:20 Uhr	Jänschwalde, Kolonie
14:25 Uhr	Jänschwalde, Dorf
14:30 Uhr	Tauer, Ost
14:31 Uhr	Tauer, Mitte
14:32 Uhr	Tauer, West
14:35 Uhr	Peitz, EDEKA
14:40 Uhr	Peitz, Richard-Wagner-Straße

Tour 6

14:00 Uhr	Grieben, Dorf
-----------	---------------

Die Rückfahrt erfolgt um 19.00 Uhr vom Kraftwerk Jänschwalde. Allen Senioren wünschen wir einen erlebnisreichen Nachmittag. Bei Fragen und weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, Tel.: 03 56 01/8 92 14 oder an das Kultur- und Tourismusamt, Tel.: 03 56 01/81 50.
Brigitte Unversucht, AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 25.05.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 26.05.

14:00 Uhr Englisch

Montag, 30.05.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 31.05.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 01.06.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 02.06.

14:00 Uhr Englisch

Montag, 06.06.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 07.06.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 08.06.

13:30 Uhr Spielenachmittag
13:45 Uhr Polnisch
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 09.06.

14:00 Uhr Englisch

Dienstag, 14.06.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 15.06.

15:00 Uhr 11. Seniorentag des Amtes Peitz im
Kraftwerk Jänschwalde
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Ansprechpartner:

Frau Unversucht, Tel.: 03 56 01/8 92 14 oder Kultur- und Tourismusamt Tel.: 03 56 01/81 50

Öffnungszeiten:

Die.- Do.: 12:00-16:00 Uhr und nach Vereinbarung
Änderungen vorbehalten!



*Das Amt Peitz und
der Seniorenbeirat
gratulieren*



zum 92. Geburtstag

Ilse Naumann aus Peitz am 12.06.

zum 91. Geburtstag

Frida Klietmann aus Peitz am 02.06.

Drachhausen

Walter Jonas	am 02.06.	zum 60. Geburtstag
Willi Lobeda	am 03.06.	zum 75. Geburtstag
Hildegard Rinza	am 06.06.	zum 87. Geburtstag

Drehnow

Anni Lehmann	am 04.06.	zum 85. Geburtstag
Rosa Koina	am 07.06.	zum 80. Geburtstag

Friedrich Krautz
Annelies Ullmann
Irene Glode

Heinersbrück

am 29.05.	zum 84. Geburtstag
am 02.06.	zum 65. Geburtstag
am 13.06.	zum 88. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Drewitz

am 30.05.	zum 75. Geburtstag
-----------	--------------------

Ortsteil Grieben

am 02.06.	zum 70. Geburtstag
am 11.06.	zum 75. Geburtstag

Peitz

Erna Lindemann	am 25.05.	zum 75. Geburtstag
Peter Kreißig	am 27.05.	zum 70. Geburtstag
Margarete Scholich	am 29.05.	zum 81. Geburtstag
Irmgard Sabine Cofalla	am 31.05.	zum 70. Geburtstag
Irma Veit	am 31.05.	zum 89. Geburtstag
Giesela Gundlach	am 01.06.	zum 70. Geburtstag
Klaus Neumann	am 02.06.	zum 80. Geburtstag
Alois Gruß	am 03.06.	zum 75. Geburtstag
Bodo Anderweit	am 04.06.	zum 70. Geburtstag
Siegfried Süßmuth	am 04.06.	zum 70. Geburtstag
Elli Pichowsky	am 04.06.	zum 83. Geburtstag
Margarete Noack	am 07.06.	zum 87. Geburtstag
Anni Schulze	am 08.06.	zum 81. Geburtstag
Margarete Reimann	am 09.06.	zum 89. Geburtstag
Erich Kärgel	am 09.06.	zum 88. Geburtstag
Erika Bäsing	am 10.06.	zum 84. Geburtstag
Waltraud Feige	am 14.06.	zum 65. Geburtstag
Anni Bachmann	am 14.06.	zum 84. Geburtstag

Tauer

Irene Kornack	am 28.05.	zum 82. Geburtstag
Hans-Joachim Miatke	am 29.05.	zum 70. Geburtstag
Werner Runge	am 08.06.	zum 60. Geburtstag
Hildegard Pohl	am 12.06.	zum 81. Geburtstag
Halina Bohrisch	am 14.06.	zum 60. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Neuendorf

Erwin Krautz	am 25.05.	zum 70. Geburtstag
Liesbeth Kuhlmann	am 06.06.	zum 60. Geburtstag
Lieselotte Lübke	am 10.06.	zum 80. Geburtstag
Ingeborg Fobo	am 10.06.	zum 70. Geburtstag
Georg John	am 14.06.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Maust

Günter Hugler	am 12.06.	zum 60. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

Ortsteil Bärenbrück

Walter Bach	am 06.06.	zum 60. Geburtstag
Richard Krautz	am 13.06.	zum 83. Geburtstag
Rosemarie Lorenz	am 14.06.	zum 65. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Turnow

Anni Nuhs	am 28.05.	zum 75. Geburtstag
Karin Hoffmann	am 02.06.	zum 70. Geburtstag
Wolfgang Prediger	am 04.06.	zum 60. Geburtstag
Erich Stefani	am 08.06.	zum 70. Geburtstag
Friedrich Kroll	am 09.06.	zum 65. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, darum, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro (Tel. 3 81 91), mitzuteilen.



Kirchliche Nachrichten

Jugendwochenende an Pfingsten in Drehnow

Die Landeskirchliche Gemeinschaft veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ihr traditionelles Pfingstjugendtreffen in Drehnow. Am 11. und 12. Juni erwartet die LKG ca. 150 Jugendliche aus Berlin, Brandenburg und Teilen Sachsens.

Unter dem Motto „Lass dich entSORGEN“ verbringen sie gemeinsam das Wochenende mit sportlichen Angeboten, Spielen, Musik und Referaten. Unterstützt wird die LKG von dem Musiker- und Evangelistenduo Frank Döhler und Daniel Scheufler aus Dresden. Mit einem Open-Air-Gottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken endet die Veranstaltung am Sonntagnachmittag. Zu diesem Gottesdienst sind auch alle Erwachsenen herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Wochenende kostet 7 Euro.

Weitere Informationen gibt es bei Hans Ulrich Dobler,
Tel.: 03 56 01/80 85 34.

Programmablauf:

„Lass dich entSORGEN“

Sonnabend, 11.06.

ab 13:00 Uhr	Anmeldung und Zeltaufbau
15:00 Uhr	Kaffee und Kuchen
15:45 Uhr	Sportangebote
18:00 Uhr	„Wirf dich nicht Mehr-weg“
20:30 Uhr	Spieleabend

Sonntag, 12.06.

10:15 Uhr	„Ist der Glaube für die Tonne?“
14:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst anschließend Kaffee und Kuchen

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel. 2 24 39

29. Mai

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

2. Juni, Himmelfahrt

10:30 Uhr	Drachhausen	Wald-Gottesdienst/Pfr. Malk
-----------	-------------	-----------------------------

5. Juni

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

12. Juni, Pfingsten

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Konfirmation/Pfr. Malk
21:00 Uhr	Peitz	„Eine Nacht mit der Königin“ Konzert im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums der Orgel mit dem Orgelduo/Berlin

13. Juni, Pfingstmontag

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk
14:00 Uhr	Tauer	Wendischer Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel. 03 56 07/436

29. Mai

10:00 Uhr	Heinersbrück	Konfirmation, Abendmahl/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

5. Juni Kirchentag in Dresden

12. Juni		
10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
13. Juni		
09:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittage:

06.06.11	Tauer, 14:00 Uhr, Kirche
22.06.11	Jänschwalde, 14:00 Uhr, Pfarrhaus
23.06.11	Heinersbrück, 14:00 Uhr, Kirche

Frauengesprächskreis:

30.05.11	Jänschwalde
----------	-------------

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel. 03 55/38 06 70

Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst
Jeden Donnerstag	18:30 Uhr	Abendmesse
2. Juni Christi Himmelfahrt	08:30 Uhr	Hl. Messe
12. Juni Pfingstsonntag	08:30 Uhr	Hl. Messe
13. Juni Pfingstmontag	08:30 Uhr	Hl. Messe

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 03 56 01/3 04 90

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

29. Mai

09:30 Uhr	Gottesdienst/Oliver Ahlfeld
-----------	-----------------------------

6. Juni

09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk
-----------	-------------------------------------

11. Juni, Pfingstsamstag

18:00 Uhr	Jugendveranstaltung (Frank Döhler/Daniel Scheufler)
-----------	--

12. Juni, Pfingstsonntag

10:15 Uhr	Jugendveranstaltung (F. Döhler/D. Scheufler)
14:00 Uhr	Festgottesdienst für Jung und Alt (F. Döhler/D. Scheufler)

19. Juni

09:30 Uhr	Gottesdienst/H. U. Dobler
Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.	

Seniorenachmittag:

31.05.2011	15:00 Uhr
Evangelische Kirche Peitz:	
Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat):	
15:00 Uhr	Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel. 2 25 90

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste
Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 03 56 01/3 19 96

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.